

LA-SPEYER
Dest: J1
Nr: 237
Fol:

~~89~~

Oberlandesgericht

Zweibrücken.

~~112~~ J1
89 237

Oberlandesgericht Zweibrücken

Nr. 237

Untersuchung gegen 9 Einwohner von Grünstadt
und Jakob Bleuler von Heßheim.

.....fol.

Nr. 33. 780 des Registers
des Staatsprokurators.

Nr. des Registers
des Untersuchungsrichters.

Vorführungsbefehl vom

Verwahrungsbefehl vom

Ordg. vom 8. August 1850

Urtheil vom

Ueberführungsfälle:

Erteilt auf den 20. August 1850

N^o 6264.

Bezirk Frankenthal. Pfalz.

Untersuchungs-Akten

gegen

1. Ludwig Späthmann Pries
2. Ludwig Haffner
3. Michael Teller
4. Wilhelm Priedt
5. Daniel Zabel II
6. Johann Wolf
7. Frl. Bern
8. Ludwig Reckhardt
9. Friedrich Schmitt
10. Jakob Bleuler von Heßheim

von Grünstadt

Beschuldigte: 10

Ordn.-N.	Zeugen,	Alten-N.
	Namen und Wohnort derselben.	
1	Luther, Grundbesitzer zu Hwanggen	
2	Fritz Meyner, id. in Hwanggen 67	
3	Anton Fingerhuth, in Grünstadt 188	
4	Jacob Knecht, 61 J., in Grünstadt 74	
5	Ludwig Tsch. 60 J., in Grünstadt 75	
6	Johann Geach, 60 J., in Grünstadt 75	
7	Ludwig Pader, 51 J., in Grünstadt 1	
8	Jacob Thale, 50 J., in Grünstadt 1	
9	Jacob Thale, 18 J., in Grünstadt 3	
10	Karl August 22 J., in Grünstadt 13	
11	Ludwig Pader, 51 J., in Grünstadt 1	
12	Ludwig Pader, 51 J., in Grünstadt 1	
13	Ludwig Pader, 51 J., in Grünstadt 1	
14	Ludwig Pader, 51 J., in Grünstadt 1	
15	Ludwig Pader, 51 J., in Grünstadt 1	

Betreff:

1. und 2. - Aufgegebene Gemeindefürsorge in
offizieller Auftragsauftrag und Haft
aufnahme der gefangenen Gefangenen
Jahres von Grünstadt
24 Juni 1850.

11. 3 - 10 - Gleiche Angelegenheit:
13 Juni 1850.

Erteilt auf den 2. Oktober 1850,
Frankenthal: Herr Reichs-Rath.

Nr. 237 92

Verzeichniß

det

Actenstücke in der Untersuchung

а с а с п

Leibniz, Christian und Christiane, 4. Conf.
wagen gefahrten, 4. Conf. gefahrten
verfassen, 4. Conf.

[illegible]

Nr. der Acten.	Datum der Acten.	Natur der Acten.

N^o 5254. L. des

Correspondenz Register

Kewabrücken, im 27. m. 1850.

Der Königlich Bayerische
General-Staats-Prokurator
für die
Pfalz.

In Mozambique

Im Koniglichen Staatsprocurator

Frankensthal

Unterjüngung wegen Dr. Fried
von Grinsbach & Long wegen
illegaler Gefangenschaft und
Straffälliger Einsperrung in
Anstaltskellern betressend.

Die Befabungen begründeten Betreffl. uth. Bülzunge sind des
verordneten Untersuchung annehmen, ihm das weitere Verf.
verstehe, derselben gegen die, durch Grenzgerichte zu
georziehen.

Witz, volkswirtschaftl. Darstellung.

Shirah

Auszug

aus dem jüngsten, abgefallenen Briefe des
königlichen Geheimraths des Reichs
Grünstadt, unter Aufsicht des Landes-
gerichtspräsidenten Kellig

geordnet

den würdigen Oberen eintrug und erst-
funden und nun und wenig zu Grün-
stadt unter Aufsicht der gesagten
Geheimraths, wie folgt:

+ 69, Jacob Handwerk, so sehr alt, könig-
licher Geheimes, zu Grünstadt
wofolgt.

Im Laufe der revolutionären Bewe-
gung, den Tag haben ich nicht mehr an-
geben, sondern ich möchte ein selbst-
ständiges königliches Polizeibüro schaffen
von hier mit dem Auftrage gewacht, welche
mir notwendig, daß ich im Namen des
gesagten Volkes mit geliebtem Gewisse
auf dem Gemeindefusse zu erscheinen soll-
te, um die Gendarmen zu bewachen
zu helfen, weil ich die Gendarmen wenig-
sten ihrer Pflichten abgesehen. Es ist
auf dieser Aufforderung folgen nicht,
so wurde nun das bei dem ständigen

Maximilian nicht mit mir zu sein und das
ging ich auf das Geringste nicht an, wie ich das
in Mannschaft, die vor dem die Wache
sah, Gewehr abgefeuert werden, und
von fünf bis sieben Dörfer zuhause sein
und als Wache von dem Gendarmenlo-
cale, oder jeder, daß ich nicht, ob mein
Gewehr geladen war, wenn ich das
Gewehr nicht selbst befehligen würde, dann
mir mitzufallen und ganz gewisslich
mit den Gendarmen, welche für mich
und Ordnung befehlen, indem es mich
haben zu sein war, daß zu sehen, daß
die Wache der Gendarmen nicht aus
dem Locale verbannt werden

frage: Wissen Sie von wann eigentlich
der Befehl ausging, das Gendarmen-
locale zu besetzen?

Antwort: Da nicht ich nicht, von Doctor
Freis, als damaligen Commandant der
Freisigen Volkswache.

Weggehen, bekräftigt und unterschrieben
Antwort: Handw. Rosemann. Richtig.

45, Friedrich Fisch, 42 Jahre alt, Doktor
Lafre wohnhaft.

44, der Freisiger Himmel, Doktor
Graef und Doctor Rauh, in der an dem
Freisigen Tage, den ich nicht mehr
angeben kann, den ich als damaligen
Chef der Volkswache Dr. Freis beauftragt,
das Gendarmenlocale zu besetzen, damit
keiner der Gendarmen abgezogen, welche
Befehl mich vollzogen, indem mich von
Doktor Freis bis zum Dörfer vor dem
Gendarmenlocale mit den Gewehren
Wache stellen, welche die abgelassene
Mannschaft dort zurückgelassen hatten,
oder daß ich jeder sagen könnte, ob
diese Gewehr geladen waren.

Weggehen, bekräftigt und unterschrieben
Antwort: Fisch. Rosemann. Richtig.

48, Johann Graef, 39 Jahre alt, Doktor
Lafre wohnhaft.

47, Freisiger Himmel, Doctor Rauh
und Friedrich Fisch in der von der
Volkswache aus dem Dörfer Dr. Freis,
als Doctor Graef von Freis, welche
beide damals die Dörfer der Freisigen
Volkswache waren mit geladenen Gewehren
das Gendarmenlocale zu besetzen beauftragt,
da nicht keiner der Gendarmen, die sich

ganzen Tage gewarigert fallen, dem Civilcom-
missär Hillgartner den Eid zu leisten,
eingefasert können. Wir vollzogen diesen
Eidswur, indem wir von zwei des Raths
bis zwei des Magistrats der Stadt bezeugt
und sind ist, was ich sagen kann.

Morgens, befolgt und mit offener
Luthe: Graff. Hasenauer. Rittig.

67. Hilbig Weyand, 27 Jahre alt, Gendarm
Anfang Grünstadt Stationiert.

Am vier und zwanzigsten Mai dieses
Jahres wurde der königliche Gendarmen-
Kapitel durch ein Schreiben des Civilcommissärs
Hillgartner informiert, von
nämlichen Tage nach der ihm auf dem
Wasserscheide des zu erklären, um der
gewissenshaften Begleitung den Eid zu
leisten.

der Platzkommandant Fingertsch
und ist erschienen zu der unterzeich-
neten Rinde von Hillgartner, worin
jeder der sich bezeugt und auf diesen
erklärte Hillgartner, daß, wenn wir den
Eid nicht leisten wollten, wir unsere
Waffen abgeben müßten und unsere

Waffen frei. Wir haben uns jedoch
gegnert fallen, daß wir unsere Waffen
nicht freiwillig abzugeben würden, inson-
der Hillgartner zwar, daß er sich nicht
einer bloß schriftlichen Erklärung be-
quien wollte, welche auf die Gendarmen
in Frankenthal abgegeben sollten,
allein auf die vorerwähnten wir, weil
sich vorerst der Platzkommandant
Hillgartner in Frankenthal sich erklä-
ren wollte, zu welchem Zwecke nachher
selbe nach Frankenthal abrief. Als
wir und zwei des, während Gendarmen La-
tour und ich uns in der Wirtshaus
des Bräuerers desir befanden, kam
der Ober Leutnant Haffner her-
an und ist uns eine Charge bei
der Wolkenscheide, in besagter Wirtshaus,
nach uns her und stellte mir
mit, daß er uns schon in Gendarmen-
beise gestiftet, er habe den Befehl
von Hillgartner, zwei Gendarmen in
Lorens durch vier Mann mit Pferd getrieben
Gefahren bezeugen zu lassen, bis der Platz-
kommandant zu mir gekommen, wir sollten

hinsichtlich nicht erschrecken und entsetzen
lassen, wobei er noch die Erinnerung
hat: „Glauben Sie denn, daß wir nicht be-
stehen?“ - Ja, aber das sind ja nur leere
Worte, das sind nur leere Worte, wie das
beifügt.

Am 2. d. d. gingen Kater und ich in
unser Local und um 10 Uhr kamen,
sah ich die Mannschaft anrücken, um
auf eine Mann mit Gewehr bewaffnet,
welche auf mich zwei Piken des General-
locals, an die Fingerringe gestanden. Ich
war zum Fenster hin, als diese Männer
anrückten, konnte ich selbst jedes
Abwärtigen wegen nicht erkennen. Ich
konnte über mich nicht mehr setzen, ich
konnte abgesehen und auf den Morgen
nicht mehr werden wie von dieser Menge
besetzt, weshalb der Major command-
ant von Frankfurt zu mir geschickte
war und mir er mich mitteilte die ver-
langte schriftliche Erklärung abgegeben
haben. Als solche, welche der Major auf
unser Local bringen sollten, kam es,
den Ersten Bock, den General-Hand-

werk, den Michael Bock, Paul Gant-
ner, sowie der Haushalt im Kell-
gärtchen.

Im Laufe einer revolutionären Bewe-
gung spielte auch Franz Bardolet eine
Rolle, auf eine Charge bezieht,
einen Nachbarn im Local, worauf ein
gewisser Wilhelm Meß aus Pösch-
kirchen, welcher auf abgelegenen Insan-
deln flüchtig gegangen sei, verhaftet
werden sollte, welchen Nachbarn ich
ebenfalls selbst gegen den Bardolet
gezeichnet habe, ohne daß wir auf irgend-
einen Grund hin gekommen sind.

Frage: Unter Vorlegung eines bei den
Ältern, beifolgenden Nachbarn, den
Wilhelm Meß aus Pöschkirchen betref-
fend, daß dieser ein in Pöschkirchen
gefundener Mann und einzig, ungenannt
Clement, Ernst und Beresegla, Ober-
leutnant, an dessen Stelle sich die
Erklärung befindet: Am 1. d. d. d.
1849. der Generalmajor zu Pöschkirchen
geben, ungenannt Bardolet. Warum
in dieser Erklärung?

Antwort: Es ist nicht der Nachbarn, von

dem ist eben geschehen.

II Frage: Ist Ihnen schon etwas bekannt, daß der Kaiserliche Statthalter und kaiserliche Bürgermeister zu Zeit jener revolutionären Bewegung Kärnten und Glarus aufgefaßt hat und daß aus dieser Mission starke Patrouillen gesendet wurden?

Antwort: Ja, es wurde mir allerdings bekannt, daß der Statthalter des Kärnten und Glarus aufgefaßt hat, um Patrouillen zu schicken, allein die Quantität davon ist nicht angegeben. Ich habe schon einige Male gehört, daß in dem Bezirk der Jacobsthal, nämlich im obigen Oberrhein, Patrouillen gesendet wurden, zu welchen namentlich der jugendliche Corporal Daniel Kober von hier die Anführer waren, der sich damals überaus sehr thätig betrug. Nationalcommune der Jungesellschaft war damals auch überaus thätig, jenseits der Gebirge der Patrouillen umher, und wie es mit der Sache, so ist man sich selbst gewiß, um diese Zeit zu überwinden, weil es die thätige Thätigkeit befaßt, damit bei diesem Jahre

geschehen. Gesehene kein Unglück geschehen.

Man sieht zwar damals allgemein, daß diese Patrouillen selbst angeordnet wurden, um sie gegen die anstehenden Patrouillen zu verwenden, allein es kann in dieser Hinsicht noch nicht bestimmt angegeben, nur das sieht man, daß diese von dem Kaiserlichen der kaiserlichen Bürgermeister diese Mission von hier nach Oberrhein verbannt werden ist.

III Frage: Ist Ihnen bekannt, daß Moritz Kallb und Georg Becker von hier zu Zeit jener revolutionären Bewegung, nicht als Agenten der Civilcommune, nicht der Militärcommune fungierten?

Antwort: Ja, davon sieht man sich, namentlich auf, daß diese Individuen in den einzelnen Gemeinden waren, haben sich und die Bürger der Gemeinde überaus aufzuwachen müssen. Dieser Georg Becker bequemt sich nur einmal auf der Straße und als er bemerkte, daß es auf dem alten und neuen Posten Krieg, in der Stadt, ist nicht nur jetzt im Krieg, sondern auch auf dem

in Frankfurtal bekümmern man sollte.

Frage: Ist Ihnen schon von der Fähigkeit des jüdischen Landmanns Aufseher bekannt?

Antwort: Nein, in dieser Beziehung kann ich keinen Aufseher geben.

Frage: Ist bekannt in der Thierheuschung, daß der Einfluß des Rindes nicht von sich mit uns einigen anderen freiwillig und mit Waffen von sich uns bedrücken lassen und geistlich sein, um selbst mit der Eingewandlung der bewachten Orte zu bestehen — ist ihnen schon davon bekannt?

Antwort: Gefühl habe ich nicht, daß es nicht am Anfang einer Bewegung, als Aufseher mit einigen anderen von sich bewacht und freiwillig und geistlich sei, oder daß es nicht sagen könnte, was es ist zu verstehen. Ich weiß nicht, wie man sich, soll es sich in der Thierheuschung aufhalten.

Frage: Ist Ihnen schon davon bekannt, daß der Einfluß des Rindes von sich die Mangelhaftigkeit der gewachten Aufseher von sich bewacht und auf Mangelhaftigkeit aufseht, und daß auch sonst Leute, als selbst nicht fallen können?

Antwort: Auf diese habe ich Alles das von ihnen sagen und kann auch eigenen Wissen nicht angeben, was falls ich unwillig gefühl, daß sie bei einer Gelegenheit überaus sehr wohl besonders häufig bewiesen falls, was auf sie und vor dem Beweise der gewachten Thiere sich freiwillig von sich selbst, und den Gehör in Thierheuschung mitgewacht haben soll, — wie man sich, wobei es sogar eine Menge bewiesen haben soll.

Ich ist Alles, was ich in Gegenwartigen Thierheuschung angeben kann.

Wangelen, beständig und nicht geistlich, nicht Thierheuschung ist überaus sehr bewacht.

Antwort: Wjand. Rosemann. Rottwig

68, Paffen Fingerhuth, 24 Jahre alt, königliche Thierheuschung ist überaus sehr bewacht, was zu Grunde liegt.

Am 10ten und 11ten Mai dieses Jahres kam eine Gesellschaft der Thierheuschung in unser Local, was auf sie aufgefunden und vor den Thierheuschung Mittag zwölf Uhr mit der Thierheuschung auf dem Grunde der Thierheuschung.

Bestimmung. Büchhalter im Gemeinderath
dieser zu erklären, um auf die Kriegsu-
fetzung bedingt und für die gemeinliche
Begründung in Schrift zu kommen zu werden,
mit dem Gedanken, daß der Kriegseffekten
als jeder mit Schrift-messungung ausge-
müht.

Ich gebe folgende Erklärung für mich zu
Gemeinderathen ab.

Ich folge dieser Aufforderung an mich
ist mit dem Gemeinderathen Meyand auf
dem Gemeinderath, also für die Civil-
commission nicht auf einem anderen
Grund, der, wenn ich nicht in der
Sicht und ein Stück von Frankreich, der
Sohn der letzten Volkswirtschaft ist,
auf mich ein ähnlicher junger Mann war
mühsam, der mich ein in der Welt ver-
kann, dessen Name ich aber nicht an-
geben kann, ich erklärte jedoch, daß
Gemeinderathen Meyand, daß mich der
nicht leisten müßten, bevor ich nicht
soll mit dem Gemeinderathen in der
neuen gesetzte, wenn der
Mayer nicht, ich soll kein Gemeinderath
commissionen, es ist auch in der

und weil mich die Entscheidung auf diese
Weise verweigert, erklärte ich, daß
wenn ich der nicht leisten, so werden
ich soll ich Wasser gutwillig nicht legen,
wobei es möglich ist, bevor ich nicht
ob ich ein Abhängiger sei, bevor ich nicht
wird ich nicht zu gefallen sein. Ich
nicht diesen, daß ich meine Wasser gut-
willig nicht nicht legen müßten und als
Kriegsärzter mich verweigert, daß mich einen
Dank und annehmen sollten, wenn ich
ich nicht, und erklärte, daß ich
guter, mich nicht mit dem Gemeinderath
zu Frankreich befehlen wollen, wenn
ich nicht abreiße und dann in Frank-
reich hinein, mich nicht, mich nicht
werden, sondern mich eine Befreiung
von Kriegsärztern, der Abhandlung
dieser Gemeinderathen, und erklärt,
wobei ich nicht, daß mich meine
Nation nicht verlassen, sondern meine
Dienst mich nicht meine Instruction
fortzusetzen müßten. Kriegsärzter er-
klärte mich nicht, daß wegen meiner
nicht der Gemeinderathen bezeugt wird,
und gut mich nicht, daß die

dieser Maßregel im Schreiben an den
 Commendant der kaiserlichen Wollmanufaktur,
 welcher in der nämlichen Richtung dem Ge-
neral-Lieutenant Stauffner von Jena, welcher damals
 der zweite Chef der kaiserlichen Wollmanufaktur
 war und wir in Jena sahen, in Bezug
 der Errichtung der Wollmanufaktur in Jena
 die kaiserliche Wollmanufaktur vortragen sollte,
 auf welche, vorausgesetzt diese Maßregel
 aufgegeben und die Wollmanufaktur in Jena
 übergeben werden würde, welche in
 der kaiserlichen Wollmanufaktur, indem in der
 nämlichen Richtung wie mit Generalen
 beauftragte Läger von Jena, die in der
 kaiserlichen Wollmanufaktur, von Jena
 übergeben werden sollte.

Jüngst: Unter Vorlegung eines kaiserlichen
 Dekrets befürworten mit Theiligtg. pflicht
 an uns bei der Gröndung bei Jakob
 Raffner Sohn in Gafflaggenmanns
 Buchhandlung, welcher ist an den Pensionsbesitzer
 der Volksschule, Sohn, 2. Kate Gröndung
 am 24ten Mai 1849 mit der Dekretschiff
 des Privilegiums von G. Hillgartner verpfändet
 und die Gröndung der Gröndung

beabsichtigt - wurde Ihnen schon dieses
 Schreiben mit dieser brief Paffuer gegeben.
 Antwort: Nein, das muß ich aber bemerken,
 daß dieser Paffuer, nachdem ich ihn Bill-
 garten abgenommen habe, schreiben ich nicht
 sollte, jedoch verbot, daß er mich die
 Muthmaßung zu bekämpfen sollte, und mich
 das will ich aufweisen, daß Paffuer,
 als wir auf die Pafforderung zur Fried-
 lichung in die Rufe der Gemeindefaß
 gekommen waren, mich selbst gebührend
 für mich nicht so sehr als wir, so wie
 es besser, wenn Sie sich auf mich nicht
 stellen - sondern ich selbst muß, daß
 Paffuer es mit mir gut gemeint haben
 muß, wenn jener Brief nicht bloß ein
 Feindworts war. Der Amalie's Bürger-
 meisters Heinemann, sein Paffuer und
 Polizeicommissär's Braut waren auch dabei
 gewesen, als Billgarten mich die Zu-
 muthung machte, den Frieden zu beenden, und ich
 erinnere mich noch, daß dieser Brief sehr
 genannt wurde an ihn, die Bill nicht, aber
 wenn mich das mit mir als Gemeindefaß
 nicht so sehr angeht, was ich, wobei mir

gunglich durch seine bisherige Thätigkeit
erfüllt wurde, den Versuch zu unternehmen,
weil der Rath ja nicht auf sich selbst, son-
dern auf mich selbst zu setzen konnte, was
eigentlich meine Sache für mich an-
geht, oder befragten Rath ersucht sei.

Frage: Unter Vorlegung eines bei dem
Rath beschriebenen Nachtrags, der mit
seinem Muth und Muthwillen betreffen-
de, das nicht sein der Jahr Juni 1849 unter
zeichnet, im Eingang, Clement, Oberst, in
seiner Person, Oberstleutnant und an
dessen Befehl sei in Erwartung be-
findet: am 9ten Juni 1849 der Gen-
eralmajor zur Verfertigung übergeben,
unterzeichnet Barde. Demnach sei
dieser Akt durch die

Antwort: Ja, es wurde dem bisherigen
Rath und Auftrag der General Barde
im Local gegeben, ohne daß dieser Akt
bisher durch eine der mündlichen Folge
gegeben wurde, welche nicht nur sofort
minder durch Generalmajor Meyard
dem Barde zur Verfügung wurde.

Frage: Ist dieser Akt bekannt, daß

der Rath und Generalmajor Meyard
sich von der ihm gemachten Quantität
Pulver und Blei angeeignet hat, und daß
mit dieser Munition seine Person zu
verfügen werden?

Antwort: Ja, es wurde Pulver und Blei
angeeignet und seine Person ver-
fertigt, die Quantität ist mir unbekannt
nicht genau bekannt, nur soviel weiß
ich, daß fünf Zentner Pulver angeeignet
worden sollten, was aber noch nicht
zu wissen weiß, weshalb ich mich
Wissen erwege, indem es nicht
Arnold, Kober, Wilhelm Schaefer und
seine Anwesenheit, welche bei diesem Akt
verfertigt, ihren guten Willen zeigen
sich zu zeigen, daß nicht mehr
Pulver angeeignet wurde, dies ist
sicherlich nicht freiwillig und ist
ganzes Leben erboten, gegen das
die Personen zu fertigen und wissen
nicht zu wissen, wie ich, was ich
meiner Person selbst sehr ange-
näm war, damit bei der Fertigung
sämtliche Arbeit kein Unglück geschehe,
und keine Munition verloren werde.

von Sie, der gewaltsam Sie aus Mannschaft
und ich muß in dieser Beziehung den ge-
wissen nachsichtigen, daß ich in meinem ex-
emplarischen Protokolle diesen Erwerb nicht
dem Namen Simon zugeschreibe. Derfelbe
soll, wie ich von Ihnen fürchte, nicht von
dem Oberhaupt einer künftigen Partei von
der Mannschaft gefallener haben. Derfelbe
bleibt eine Zeit lang nur, dann über den
wischen Sie zu, wenn die meisten
der Mannschaft, während Sie die An-
stellung im Gefolge mitgenommen haben
und sich jetzt in der Person befinden
S. 1. Sie haben schon etwas bekannt,
daß gar viele andere Mannsch. Erwerb, wenn
George Becker von Sie sich in der Person
vertheilten in der Person im künftigen
Land von Sie selbst als Augen der
besten Mannsch. und der Militärs-
nicht eine brauchen?

Antwort: Ja, es kann mir gütlich
meinen Kommando ist es zu Gefallen, daß
jungliche Individuen als Augen bezeugen
Kommissionen in den Gemeinden der Land-
schaften, welche sie selbst und das Volk
aufzunehmen fürchten, oder daß ich jetzt

Nach einer, und eigenen Wissen Sie
Hilfen zu machen.

Frage: Was können Sie bezüglich der Ge-
heit der künftigen Anstalt. Derfelbe soll an-
geben?

Antwort: Ja, dieser Gesicht kann ich nicht
sagen, weil ich mich für mich nicht be-
kannt habe, wohl aber weiß ich Sie zu-
weisen, daß es mir sehr, daß der künftige
Anstalt. Derfelbe soll mit dem künftigen
der Anstaltungen nicht so streng zu
Warten gehen, wie in anderen Anstalten,
indem die künftige keine neue Gemein-
schaft werden soll, sondern, wie meine
und keine eigentliche Anstalt, sondern
nur in den Anstalten der künftigen.

Frage: Ist es schon etwas von der künftigen
bekannt, welche die künftige Anstalt
von Sie mit der Mannschaft der künftigen
Anstalt. Derfelbe soll in der künftigen
Anstalt?

Antwort: Diese künftige ist mir bloß von
Sie bekannt.

Frage: Wissen Sie schon etwas, daß
der künftige künftige künftige künftige
von Sie künftige von der künftigen der künftigen
künftigen künftige künftige künftige künftige

und wie man sich den bestigen Gehör
im Bestigen mitzusehen sollte?

Antwort: Ja, dies wird in ² Inter auf bloß
von Fixausgaben, und dies ist überaus
alt, was in gegenwärtigen An-
sicht gegeben kann.

Mungabehn, bekräftigt und unterzeichnet
in der Sitzung des obengenannten
Ablauspicks, ne varietur.

Druck: fingerhuth, horemann Rethig
H. Wilhelm Linsing, Raub, St. Janssen,
königlicher Notar, Anker an der Spitze.

Der Vater von uns eximium Herrn, war so der
 gewöhnliche Lehrer hiesiger Lehrer, ständiges
 der Chef der hiesigen Wohlfahrt, von welcher
 sein der Befehl zur Ernennung der Gen-
 eralsynode ausging. Erst als ich auf dem
 selben angekommen war, erfuhr ich, dass
 ich zur Waise hiesiger Waisenanstalt hien
 Generalman aus dem Locale derselben ent-
 lassen sollte, weil derselbe zu gering
 fallen, der für die geringfügigen Ernennung
zu hiesiger. Es ist bekannt, bei dem ehemaligen
Verordnungs, dass man immer selbst er-
 halten ist nicht weiter gehen konnte, ist
aber übrigens die Waise als Person beurteilt

und so möchte mich das Ganze befriedelt, die
Gedanken sind nicht gesichert, sind mit
ihren Sätzen zu vergleichen, dann das Wort
war mir nach der Wendung nicht mehr,
nicht aber nach der Forderung, so daß
ihnen das Gelingen der Forderung nicht
möglich gewesen wäre.

Wengelsau, beiläufig und unbedeutend.
 Druck: Druck. Hasemann. Rottwe.
 12, Christian Wilhelm Jochims, Hof-
 alt, Wirt und Buchhalter, zu Wattenstein
 verfertigt. —

Brief mir kam von Grünstadt am 7^{ten}
Juli der nachfolgenden Regierung. Ich
des Civilcommissars Hilgertner in Wien
ben zu, worauf ich bei Anberufung ungen-
üthlicher Verfassung aufgefordert wurde,
musselt ihm, dass der Betrag von zwei-
hundert Gulden als meinen Beitrag zum
Jahresausgaben an fünfzehn Pfund in
Grünstadt zu zahlen, welches Pfund ich
samt zu den Akten übergeben. Ich muss
sagen, dass ich keine Lust habe diesen Bei-
trag zu zahlen, da ich nicht zu zahlen mit
sich für mich ist von fünfzehn Pfund, dass
an Bezahlung ist, muss mein Beitrag
als der Betrag von vier Pfund zu

ersehen. Ich wünschte mich immer, während ge-
wisse in gewisser Weise von Frank-
thal, im Winter der hiesigen Abwesenheit
keine, in der Meinung der Sache nicht
sind, bezüglich der Zwangsuntersuchung durch
gerichte, aber, wie ich schon sagte, keine
sündhaft Gelder von fälliger Einnahme er-
folg, welches Geld ich aber nicht zu be-
stehen, weiß aber sehr, daß keine ge-
wisse beabsichtigt war, die beabsichtigte
Einnahme zu erhalten und zu felling
im Winter bezüglich der Sache zu erhalten.
Ich wünschte mich keine zu finden, damit
es sich nicht weiter mit einer geringen
Abfertigung begnügen, allein für mich
ging es nicht ein, sondern erklärte bis
anderen Mangel nicht sehr, nicht ist die
Dinge beabsichtigt, was es mir nicht, auch
ging es nicht gut ab.

Meiner Abfertigung selber ging ich am anderen
Tage nach Grünstadt, um mich der Dörfer
zu erkundigen, ob ich nicht die Sache, daß
die Witterung nicht von der Dörfer wegen
der Witterung, ihren Einnahme zu erhalten,
auch vorher verabschiedet worden, sich nicht
ist bei dem hiesigen Mangel in Grünstadt.

Ich mich gesagt hatte, daß sich nicht mich
billiger Abfertigung fällen, der Betrag
von sündhaft Gelder mich nicht verabsichtigt mich
mit demselben mich Frankthal, aber
ich mich dem Dörfer der hiesigen Dörfer
billig war, bei welchem sich demselben mich
sündhaft keine befand, die sündhaft Gelder
an billig war selbst nicht, bei
welchen Abfertigung es die Dörfer
sündhaft, mich selbst nicht, während
keine mich Geld nicht, sehr mich
Gelder an der hiesigen Dörfer, es bei der
sündhaft Gelder zu lassen, und mich keine
weiter Abfertigung zu mich, sehr nicht
nicht, es mich mich zur Abfertigung der
sündhaft sündhaft Gelder bloß ein Dörfer
auf der anderen Tag verabschiedet, der ich
jeden nicht nicht mit irgendwelchen
die Dörfer und mich der Dörfer
nicht, so daß ich nicht zu Dörfer
Zwangsuntersuchung mich der Betrag von
sündhaft Gelder hiesigen nicht, die be-
absichtigte Einnahme billig war selbst
nicht zu mich nicht, können
sie nicht nicht, mich nicht, mich nicht
zu Dörfer nicht, wenn ich nicht
nicht, nicht ist mich in der Dörfer
kann, in welcher ich nicht mich nicht

Vorher dem Genosse mitzutheilen will,
welches wir einmal in Lauff der bewegten
Zeit von Friedstadt aus zugehören kann.
Mongalen, bebildigt und mitoffenbar,
in der Kunstfierung der beiden zu Genosse-
funden abzugeben. Vorher.

24, Urban Becker, 45 Jahre alt, Lingen-
meister und Oberbannwart Hildesheim.
heim wohnhaft.

Brief in feiner Gemarkung kann zu viel,
 als das Landesverordnungsamt
 auf befehl, von Grünstadt aus der
 Befehlung feiner, die Kraft einer Mauer
 vorzunehmen, welche als Mauer der
 Bundesgrünstadt auf Befehl
 gestellt werden sollte. Es war bis dahin
 Befehl der Mauer von Grünstadt,
 nämlich Wilhelm Becker, Grünstadt,
 Grünstadt, Bürgermeister Becker von
 Grünstadt und Bürgermeister Rott
 von Grünstadt, es wurde aber für
 diese Mauermaßzahl Wilhelm Becker
 gestellt, welche aus der Befehl.

Im Laufe des verfloßenen Monats
Moi, den Eng. Herrsch. g. auch nicht bestanden,

wundern, wenn ich nicht sehe, dass der
Katholik-Buchstift zu Griesbach, fünf
hundert Bürgermeisterei-Einkünfte und vierhundert
Groschen hat, wofür in Commis die
Königliche und wegen der Wölfe bewaffnete
Vernehmung geschlagen werden soll.

folgend, wie die meisten Bürgermeister
stufen, vor auf dem Rathhause eine Com-
mission zusammenstellt, deren Vorsitz
Johann Bardello führt, und dass ich
nicht aber der Entscheidung maß annehmen
kann. Bei dieser Zusammenkunft er-
läuterte Bardello die gedachten An-
nahmen zuerst der juristischen
Begründung, als der Militärcommissar
in Einklang der Vollstreckung und
gab den Bürgermeistern den Auftrag,
Angesichts der Lage zu sagen, ob sie jenen
Laut von Nutzen bis zu dreißig Jahren
jährlich mit Waffen versehen und an-
geworben würden, damit dieselben beim
nächsten Aufzuge zum Feinde bereit
seien.

so gab unter den Linsen meist nur einige
Cypseliden gegen das ganze Bienenstocken,
wobei sie namentlich verkleben, das die
Mittel fester im Waben, Monturen und
Munition angestrichen und ist anmuthig

laß der Bürgermeister Raths von Bartholomäus
die Bewilligung seiner Gemeinde vorzuschicken,
wobei der Aufstellung von Waffen in Wägen
stehen, wovon das Barock in dem Gemälde,
wobei daselbst verbleibt, man würde ansetzen
lassen, die Mittel festlegen lassen und die
Lohn zu veranlassen.

Im Laufe seiner vorläufigen Darstellung
und der Abrechnung vorgehen, die von allen
Theilen auf die Gemeinderäte, wegen Aufstellung
von Waffen und Munition einzulassen, indem
von allen Theilen Auftrag auf Auftrag unter
Aufsicht von Generalcommissaratsamt
von dem Civil als Militärcommissaratsamt
geordnet, sollte geschehen. Aufstellung
zum Aufstellen von Waffen, Munition und
Ausrüstung einbringen, soll auf andern Theilen
Gemeinde selbst zu übernehmen, zu
haben und festigen. Auch Gemeinderäte auf den
festen Boden. Hiesigerseits von für,
und der Befehl kommen zu lassen, wofür
die Bürger und Räte auf festgesetzt und
festgesetzt. Gelder bezieht.

Es ging auch an dem Tag von Theilen der Civil
commissaratsamt billiger nur und der Militär
commissaratsamt Thatsachen über die Aufstellung

laß ferner die festigen jungen Leute, welche
zum ersten Aufgebot gegeben unter der
Aufsicht der Bürgermeister und der Civil
Gemeinderäte auf einmündig in der
Theil einbringen sollten, unter Aufsicht,
laß die auf Wägen und mit Generalcommissaratsamt
fest einbringen. Es wurde auch die jungen
Mannschaft auf mit kleinen Räten zu
haben und weil sie sehr fest mit fest-
setzen wollten, so soll man sie festsetzen,
ihre Geld und auch junge für die Wägen
stellen und Mittel festlegen zu lassen,
was ebenfalls einige festigen Gelder bezieht.
Die Gemeinderäte sollen
festigen. Gemeinderäte bezieht die sehr fest
gebet abwärts von Generalcommissaratsamt, von wo
die jungen Leute der zweiten Tag abwärts
mischen für die festsetzen und die jungen
in Aufstellung von festgesetzt fest Mann
abwärts bezieht der Soldaten, welche
den Befehl gegeben sollten, die festigen
jungen Leute wieder mit von Generalcommissaratsamt
festigen zu bringen, welche soll auf einige Tage
für auf stellen und dann, wenn es nicht
mehr, einige festigen in der Zeit, alle fest-
setzen bezieht, von für auf Generalcommissaratsamt

zurückzuführen. Auf beandigtem Rückge-
fanden sich diese junge Leute wieder auf
und nach für ein, einige davon waren von
für schon in ihre Heimath zurückgegangen,
andere bis in die Dörfer gegangen, so viel
aber, daß sie sich nun Rückge selbst nicht
nicht befehligen lassen, indem die meisten
Bischof von alle wieder für sind, und
kann nur nur die mindeste Macht er-
füllt.

Der frische Gemeinderathmann hat den
Wahlmann von dem in der Stadt neuen Wahl-
mannen seit auf eines Tages früher und
erklärt mir, daß er selbst die Gemeinderath-
mann die Wahlmannen keine Wahlmann
sind in der Stadt, indem er selbst
daß diese Wahlmannen die Wahlmannen ge-
lassen werden müssen, und daß nur die
Gemeinderathmannen einen Gemeinderath
sind die Gemeinderath als Wahlmannen aus-
sprechen, den beabsichtigen Wahlmannen
kein Gemeinderath in der Stadt zu setzen, welche
zusammen gesetzlich sind an der Stadt und
fünfzig Gulden Betrag, die ist, mit seinem
Mitteln II von für, bei Gemeinderath
gegen die in der Stadt und welche
die Stadt für die Ausgabe der Gemeinderath,

stellt für die Ausgabe der Gemeinderath
und Wahlmannen werden.

Antwort: Die Gemeinderath für keine Gemeinderath-
schaft, obgleich der Gemeinderath von der
der Wahlmannen der Gemeinderath der Gemeinderath
bestehen werden.

Antwort: Ich bin in der Stadt und
kann, nur nicht auf mich verlassen, daß
nicht einmal der Gemeinderath mit seinen
jungen Mann, der eine Wahlmann, nur
aber nicht ist, in der Stadt einen Gemeinderath
kann nur einen Gemeinderath
müssen die Stadt zu befehlen, Wahl-
mannen nicht dem Gemeinderath der Stadt in der
beabsichtigen Gemeinderath, so
ist nur aber der Gemeinderath der Stadt wegen
zu nicht, nicht seine Gemeinderath zu
wissen.

Frage: Der Gemeinderath von der Stadt
Bekannt, beabsichtigen Gemeinderath, in der Stadt,
die Gemeinderath der Gemeinderath,
Gemeinderath, Gemeinderath und Gemeinderath,
von der Gemeinderath und Gemeinderath
D.D. Gemeinderath der Stadt 1819 und
nicht Gemeinderath der Gemeinderath und Gemeinderath.
Kann die Stadt Gemeinderath?

Antwort: Ja, der Gemeinderath von der Stadt
für an mich gebracht, bevor beabsichtigen

früher können. christliche fällen sich über
demselben nicht lange freuen, denn sie werden
an jedem Tage in Wattenkeim, wie man
sich, selbst empfangen werden und müssen
auf die der Watten nicht getrost sein.
Junge: Deren Werbung einer weiteren,
bei der Arbeit beschließen, um das Eingeweihten
meister und feldmeister eine mit der Arbeit
und mit der Arbeit selbst zu sein. Ich
Legende verstehen. Ich habe von der Arbeit
müde auf die Weltbewahrung bezogen,
kann ich nicht schreiben?

Antwort: Ja, ich verstehe mich, dass auch
nicht schreiben für mich der Eingeweihten
meister und feldmeister ist, es ist ein
müde der Arbeit, in jeder Zeit wird
schreiben der Arbeit ein, dass es nicht
möglich ist, sich alles einzeln zu
verstehen zu können.

Weggehen, beschließen und mit der Arbeit
nicht fertig sein der Arbeit abzu-
müden schreiben

Antwort: Bisher. Hermann. Redig.

Freigelegt.

von zwei und zwanzigsten Pyramiden ein-
Kauf und nicht furcht kann und nicht ein
der Gemeinde Lauscherstein von der

Freigelegt ganzem. Freigelegt, unter
Bewahrung der gesetzlichen Freigelegt,
wie folgt:

1. Rindfleisch, 20 Jahre alt, Rindfleisch
nicht zu furcht sein, nicht, mit dem
Freigelegt werden was man. etc.

Freigelegt furcht der Freigelegt
nicht zu furcht ein, nicht für ein
Jahr, als in der Freigelegt, nicht die
Freigelegt können, nicht für die
Land, als die Freigelegt nicht, nicht,
und nicht furcht furcht in der Arbeit

Freigelegt ein furcht nicht furcht
in der furcht von Freigelegt nicht furcht

furcht in der furcht zu furcht, nicht furcht

Freigelegt in der Arbeit, nicht furcht

furcht, nicht furcht nicht, nicht, nicht

als in der Freigelegt zu furcht

furcht, nicht furcht furcht

Freigelegt Mann furcht furcht

von Freigelegt, nicht furcht furcht

furcht Freigelegt Louis furcht, nicht

nicht furcht in der furcht furcht,

nicht furcht furcht furcht, nicht

Müde in Hermann, nicht furcht

Freigelegt, nicht furcht furcht

Dass der Herr Richard von Grunow
seinem einen Leuten, der mit dem Namen
Hilbig heißt und von Albin, Leuten sein ist.
Grunow'sche Leuten bezeugt uns gleich mit dem
Herrn von Grunow, worauf die Grunow'sche
mit dem Herrn Grunow'schen, deren Leuten
Leuten der Befehl gab, die Leuten fortzu-
führen, indem er uns erklärte, es müßte
bit auf weitere Order so bleiben. Ich
sah nicht, dass die Leuten unangehen,
dass ich die Grunow'schen Leuten bezeugt
und die Leuten von Albin sein müßte, und
man uns nicht gleich mit dem Namen
auf Befehl des Leuten in die Leuten
eingesandt und mit dem Mann Grunow
bezeugt wurde, worauf meine Leuten in der
Leuten der Grunow'schen Leuten abge-
führt wurden sind. Wofür ich auf diese
Weise in die Leuten der Leuten, deren
Leuten Ober, v. Leutenmann von Grunow, sein
Leuten Ober von Grunow Ober dem
Leuten von Grunow, jeder mit einem Leuten
eingesandt, welche sie abzugeben in der Leuten
bringen wollten, wobei sie aber gerade
mit der Leuten Grunow'schen Leuten und dem Mann
Leuten unangehen und zu uns in die Leuten

eingesandt wurden, worauf uns die Leuten
in der Leuten der Leuten Grunow'schen Leuten
abgeführt wurden waren.

Ich selbst sah es mit der Leuten Grunow'schen
eingesandt, mit der Grunow'schen Leuten, der
mit einem Leuten Grunow'schen Leuten, der
Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen, in
welcher sie sich als Leuten Grunow'schen Leuten
sahen, wobei die Leuten Grunow'schen Leuten am Grunow'schen
Leuten aufgeführt wurden waren, es be-
merkte, dass sie die Leuten Grunow'schen Leuten gegen
Leuten Grunow'schen, Leuten gegen Leuten Grunow'schen Leuten
Leuten, worauf ich die Grunow'schen Leuten
und dem Grunow'schen Leuten. Leuten Grunow'schen, die
Leuten bezeugt, die ich aber nicht kannte,
gab ich alle mögliche gute Worte und das
Leuten Grunow'schen, worauf sie aber erklärte, dass
sie Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen, ab
wieser uns Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen
im Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen, worauf uns
Leuten Grunow'schen und Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen
bit Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen.

Wofür ich die Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen
Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen
Leuten Grunow'schen in der Leuten Grunow'schen
Leuten Grunow'schen mit Leuten Grunow'schen Leuten Grunow'schen

Jungmann, der mir in sich selbst sah, und
in sich selbst den Jüngling den ich nicht
der Jugend, der der Wagen stieß an der
Chaussee sah. Ich ließ mir gleich, daß
ich mich betrug, weil ich meine Kraft im
Wagen, der an der Chaussee stand, aufgestellt
hatte; ich kam auf einmal besiegten Friedberg
hin in die Pfisterei, wo mir saßen und er-
klärte mir meine Kunst aufwiegler und
willen das Meistertum zu kaufen, weil mir
zu den Kräften zuviel fehlte. Dabei zog er
im Fluge aus dem Park, nur weil er
mit der Kringschicht vertrat, denn ich nicht
aber nicht mehr zu gewinnen hatte, weil ich
vor Pfisterei sehr unklar war, und wobei
hierauf Friedberg gegen mich in der Pfisterei: mit
seiner Hand mir sehr deutlich, dabei zum ersten
mal zu der Kräfte der Pfisterei Manuskript
das Compendium auf und „acht und zwanzig
Pistolen, sechs Gewehr.“ Während dieser Com-
pendium wurde gleichlich durch aufgestellten
Kriegsplan der Jüngling an der Pfisterei
bracht, daß die Kräfte zu berücksichtigen, wenn
für die Friedberg mit seiner Manuskript
und Friedstadt zu vertragen, was ich in

Jüngling der Jüngling an der Pfisterei, dabei
sahen die beiden Welt und mich in die Pfisterei
ganz und eine große Kaufmann, wo-
bei in Jüngling, der ich aber nicht hatte,
mir sehr deutlich war, daß ich sehr in
Abhängigkeit der Pfisterei zu stehen und mich
auf diese Art stellen konnte; während die
beiden Welt, sowie unsere vier Pfisterei
Jüngling zu pfisterei zu machen, was mir nur
anderen Wegen mein Vater Friedberg
der unsere zu pfisterei zu pfisterei, mich
in der Pfisterei zu der Pfisterei, während
eingestellt waren. Ich mußte sehr sehr
sehr sehr, was er mir sagte, was die
Pfisterei zu pfisterei, während er die Pfisterei
zu pfisterei mich aufgestellten mich, wobei
hierauf sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Wieder mußte mit der Pfisterei zu pfisterei
ich mich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sah, und aber mein Vater nicht sah.

Ich ist alles, was ich in ganzem Leben
nur gesehen habe.

Während der Pfisterei und während der
Pfisterei: Friedberg. Friedberg. Friedberg.

2. Friedberg V, 19. Friedberg, Friedberg

hies zu Lande sein wußte, mit der-
sichthigen nicht verwechselt. Er-
st nach vierzehn Tagen war dem kleinen der
gründliche Taggen, aber dann ist die Zeit
nicht bestimmt, steht so auf einmal gegen
Abend eine Asse, daß die Frischwaren können,
und die Pferde mit nehmen wollten, was sich
ist nicht brühte, sonst man eigene Pferd
als das manne brühte geschnitten über den
Tischen, in der Zeit zu schaffen. Das
Pferd manne Schmecken durch über der
Tischen, dann das, selbst ist auf
das eine Pferd, was stand ist auf dem
mitten fast und so sprangen wir nach
Oberfelden, mit mir die Pferde nach offe-
nen inselstücken abten wollten. In der
ersten Linien von Oberfelden angekommen,
sahen daselbst fünfzig bis sechzig Mann
bewaffnete Grenadiere frischen, man
saher ist nur der Grenadierregiment Rinde
erkennbar und welche Frischwaren aus
sogleich, Galt! zurücken. Daß der Volk
sahen einige davon die Pferde von Farn
und rufen. "Grenadier!" Daß ihre Farn, man
mit den Pferden wollten, was nicht ist,
nach Grünstadt in der Dyckstraße, mit mir

von krank sei, was aber alles nicht möglich
dem sie gehen und von Wilhelm von der
Pferden frischen mit Farnen nur in der
Dyckstraße, was brühte bei Farnen Bruch,
Bruch und Farnen eingestrichen man, man
Pferde manne das Pferd Karls in der
Dyckstraße der Farnen Schmecken abte-
fist, und mir mußten bei mir Rinde
lang in der Dyckstraße eingestrichen folgen,
aber mir durch bewaffnete Frischwaren
bewaffnet manne.

Grenadier manne ist hier, daß all manne
malt in Oberfelden manne, der Grenadier
bald Louis von Grünstadt steht auf der
Pferde frischen, was daß ist jeder
manne, daß es bewaffnet aber ob man
von ihm der Gesellschaft eingestrichen man, mit
mit den Pferden nachfelden mit mir
eingestrichen. Man manne kommt so voller
Angst, daß ist überfüllt was nicht mehr man
manne, wie es damals zu ging mit ob man
mit dem Farnen Louis überfüllt man
ein Pferd eingestrichen. Manne man
auf der Dyckstraße stehen, selbst, daß man
der kommt zu Oberfelden angekommen
frischen eingestrichen Abfistungen, steht in

der Prüfung mich stimmen, will mich nicht
sein zu, auf die Lösung. Ich weiß nicht, warum,
aber ich habe mich nicht geben können, nur
müssen sich die beherrschenden Kräfte sich
nützen.

Auf einmal kamen einige, der fünfzehn und
 fünfzig Mann bestehende, bei welchen sich
 ein Offizier befand, der mir aber unbekannt
 ist und welcher den Riefenruf *Seder*, der
 gewöhnlich unter der Ffira stand, mit dem Rufe
 „march vorwärts“ gab, da schritt die
 Kompanie hinaus, es waren kein Mäntel,
 nur Gürtel die den Wangen wohl für Mäntel
 angedient, weil die die Kleider mitgeführt
 hat, wenn sie die zum Tragen geordnet
 ist. Dieser Offizier hatte im Regier
 unter stand und hat einem Namen von,
 vorwärts ist, aber das ist nicht, und es war,
 mich in meinem Gedanken in die Ffira
 zu schicken, nachdem ich noch einige andere
 vielen dieser Offiziere die Befehle ge-
 gibt hat: „kennet mich nach Grund und ist
 wenn es nicht noch standhaft ist.“
 Auf einmal sieht es, es wird abgemessen,
 vorwärts *Seder* und mir *Seder* über den

Auf einmal sieht es, als wäre ich ungeschickt,
 vorwärts Sader und mir liegen Eitel von

den Grünstädten in der Mitte genommen,
 und ist mit manchen Pflanzhöfen besetzt
 worden, aber noch ist jeder seiner Häuser
 Pfaffen oder Mönche. Der Kaiser St.
 Der hat in Oberfelden und Gleyr
 gefunden, zu antworten, allein wir werden
 zum ersten mal Grünstadt gesucht, und
 auf unsere Pfaffen geschickt werden. Als
 werden nach Brüssel geschickt, wo in einem
 neuen Hause viele Frauen versammelt
 waren, darunter ist eine von drei Königen
 nicht erkannt. Ich blieb nach Aufstellung
 junge immer darauf stehen, daß ich in der
 Gesellschaft sein möchte, und auf ich
 mit meinem Liebesgast zu ant-
 worten würde. Ich blieb mit ihm in den
 drei Königen über Nacht, wo unsere Pfaffen
 geschickt werden sollten und wir werden
 Morgen bei den drei Königen Grünstädten
 sollte uns Befehling ausstellen, damit
 wir miteinander nicht mehr zusammen
 werden könnten. In Gegenwart des Kaisers
 Kaiser und des Chausse' wurden die
 von der in der Stadt bei seiner Befehl
 in den drei Königen, mußte er mit uns gehen
 nach zur Nacht habe er unsere Pfaffen

[illegible]

konnte, welche zum Anfang tief erklirten, in der
 Kirche mußten nach Lautern, dann aber bei
 ihr das in der Synagoge, daß wenn man an-
 deren Tagen ein ganz Zehen vom Geringem
 der Reinen, daß die Kirche nicht mehr ge-
 nommen werden, wie sehr mit ihm zu sein
 ließen. In dem Mißgeschick zu den drei
 Königen blieben wir über Nacht, was sich
 in morgen in aller Eile sein ging, was
 dann wissen unsere Kirche nachgab
 werden, und dies ist Alles, was ich sagen
 kann.

Wunderleben, befruchtet und befruchteten
Wunderleben: Erde. Wundersamen Rettung.

Reiz in vorzüglichsten den Jüngern gesell-
 te, ob er nicht den Kaiserin's Kinder
 von Günstigkeit kenne, und nicht dieser
 Macht auch in Versuchen gewachsen sey,
 unmittelbar zu seyn:

In diesen Kinden kann ich, derfelde
stund stehend, als ein weiser Mann, mit einem
Gemeinen Bewusstsein auf diesen durch mich
Versuchen, nicht nur von Göttern, nur
der Weg nach Polgenstein führt.

Wangstafan, bekräftigt und unterschrieben
Druck: Verh. Rossmann. Pöthy.

13, Peter Bigart, 21 Jahre alt, gebürtig zu
Polgenstein, Einkäufer bei Michael Schick,
Bergmeister und Erbsenmann, zu Launersheim
verheiratet, mit dem Ehegatten nicht ver-
wundet. etc. —

Zwei Tage vor dem Feiertage der Größten
an Theologen auf einen Willkommenszug zu
Lammersheim der Gassen vorbeiziehend,
laß ich Gräffmann kommen mit der Bitte
die Feste mitzufieren zu wollen, was ich ihm
stund für mich der Rücksicht halber, so schnell
als möglich seine zwei Pferde nach Off-
stein ins Jagdloos zu radeln. Hieran zu
folgen sollte ich mich nicht sein der Pferde,
gleichwohl wurde an der Kutsche mitgeführt
daß ich mit in der Richtung nach Oberfulden
zu. An der ersten Feste angekommen,
und mischend ich gerade langsam mit, be-
merkte ich, daß von dem gewöhnlichen Gräffmann
Kreuzer von Lammersheim her, ein mit einem
Gewehr bewaffneter Mann herkam, der
mir unter dem Namen Comen Rind
bekannt war und Oberstleutnant Rind
in Grünstadt ist. Derselbe mich mir zu an-
zusehen, was ich ihm nicht zu antworten

was ich für Sie und was die Kunstgeschichte
 ich auszeichnete ich, ich Sie von dem meiste
 mit die Kunst gesehen manchen Kunstwerke,
 dem berühmten Stück von da, wenn Sie
 nicht rechtlich, da soll ich mich zuwenden.
 das heißt ich mich nicht einmal sagen,
 dass ich sich selbst auf die Kunst und
 sprach die sogenannte Kunstwerke sind,
 weshalb ich nicht bezeugen können
 einen Klugheit bei jenen von Kunst
 soll das sein; außer den Wollen
Man von Sie, kann ich von diesen
 Wissen Wissen, und diese Mann,
 ein mehrer mehr diesen in der Kunst
 soll gehen mich zu, mich fand ich in Galizien
 man, wobei ich mich nicht diesen Kunst
 nicht eine geben nicht, sondern in der Kunst
 die Kunstwerke sind Kunstwerke, weshalb
 es mir dem gut, man Kunst zu einem
 gewissen Rang in Offstein in dieser Zeit
 zu bringen, wo bereits die Kunstwerke
 Wissen liegen. Ist das nicht, ist das nicht
 nicht mehr Kunst von Kunstwerken
 Wissen in Rang's Gebirge in Off-
 stein, wobei abgefallen Kunstwerke

waren; ich blieb dort über Nacht und am andern
Morgen ritt ich die Pferde wieder heim nach
Linsmarsheim, umsehem die Pflanzungen
von mir, daß es wieder besser sei.

Ich sollte jetzt noch in der Gemeinde-Rath-
schen die Pflanzung nachsehen, ob sie keine
Schwierigkeiten von Oberrücken nach Oberrücken
zu mir mir geschehen werden, allem ich
sich keine Gefahr fallen, nur über über-
sicht so in Oberrücken, daß ich nicht mehr
nicht müßte, nur mir nicht gehen ging,
abgesehen ist glück, daß wenn nicht die Pflanzung
mir geschehen werden müßte, ich die das
nicht sich für mich müßte.

Obgleich ich jetzt über mir ganz lange An-
ruf kam ich auch einen Vortrag finden,
um mir eine Pflanzung zu kaufen und ging
bei der Pflanzung in das Jahr der
Pflanzung, die ganzlich Oberrücken
ist, um einen Oberrücken Pflanzung zu kaufen.
Ich selbst konnte nicht sehen von der Pflanzung
gut, und als bei der Pflanzung von der
Pflanzung Pflanzung Pflanzung die Pflanzung
Mann, wenn ich die Pflanzung nicht kaufen
mit der Pflanzung so sich ich einmal nicht ich
geschehen.

Ich ist nicht, nur ich nicht kann, mir
ich nicht kann, daß Mann, aber mir
mit der Pflanzung, mir nicht kann
mit einem Oberrücken Pflanzung.

Frage: Kann ich die Pflanzung Pflanzung
mit ich die Pflanzung Pflanzung zu Oberrücken
Pflanzung Pflanzung?

Antwort: Ich die Mann kann ich nicht.

Frage: Was kann, aber ich die Pflanzung
Pflanzung Pflanzung ist, ich die Pflanzung
Pflanzung Pflanzung?

Antwort: Nein, kann mir nicht
nicht, ich die Pflanzung Pflanzung
ich die Pflanzung Pflanzung, umsehem ich mit
den Pflanzung Pflanzung Pflanzung, mit
Pflanzung Pflanzung Pflanzung, mit der
Pflanzung Pflanzung.

Pflanzung Pflanzung und Pflanzung Pflanzung
Pflanzung, die Pflanzung Pflanzung zu sein.

Antwort: Pflanzung. Pflanzung

22, Pflanzung Pflanzung, ich die Pflanzung
Pflanzung Pflanzung zu Pflanzung Pflanzung mit
den Pflanzung Pflanzung Pflanzung etc.

Pflanzung Pflanzung Pflanzung Pflanzung
Pflanzung Pflanzung Pflanzung Pflanzung
1849 - Pflanzung Pflanzung Pflanzung

derfelbe würde übrigens in dem Bisthums
nicht eingedrungen, wußt aber man nicht
von der Höhe und Fierigkeit begehrt zu sein
mit mehreren Kindern, namlich dem Pfaf-
fenger Salomon, dem Gangler Noll, dem
Kalter Mann und einem Linderwider
und Oberleuten mit vollen Rufen und
Liedern. Lassen diese in der Nacht
hinaus und verlassen der Aufseher der
Oberleuten jungen Leute. In
Liedern sind, wofin und der Ge-
meinde der Louis und der Linderwider
Kobbel begehrt. Auch der Auf-
seher in der Höhe eines Gastes, in dem
Dienstlein steht, geht in der Nacht
friedlich ab, um nachzugehen, obgleich
mehrere Leute mit Pferden kommen, aber
nicht und gehen in der Nacht, was in einer
anderen Nacht, so es durch Gemeindegeld
Louis, oder sonst jemand befehlt wird
werden können, es handelt sich nicht bei
dieser Gelegenheit, die nicht als eine
einfache Dienstleistung, sondern eine eigene
Dienstleistung mit der Gasse sollte von
Linderwider. Wofür man sich nicht

wissen, sondern sich Louis und Kobbel von
Oberleuten zu, und von seiner Führung,
einfache Dienstleistung von Louis, Linder-
wider auf einem von der Gasse der
für, wie gewöhnlich Linderwider bleiben, wenn
das eine Linderwider groß und Linderwider
und Linderwider. Linderwider nicht Linderwider
von Oberleuten sollte sich in der Nacht
Linderwider und Linderwider sein Gasse von
der Linderwider Linderwider, wenn man die
selben Linderwider und Linderwider Linderwider
Linderwider Linderwider Linderwider, aber nicht
Linderwider, wie es auf Linderwider Linderwider
Linderwider kann, so es von Linderwider
Linderwider oder von einem der Linderwider
von Linderwider Linderwider Linderwider
Linderwider, wenn so Linderwider Linderwider
will, so ist dies eine Linderwider Linderwider, das
ist nicht Linderwider, Linderwider Linderwider
Linderwider, weil es Linderwider bei Linderwider
Linderwider, als auch bei dem Linderwider Mann
ganz in der Höhe Linderwider, als Linderwider
sich Linderwider Linderwider, so Linderwider ist es Linderwider
Linderwider sollte Linderwider und Linderwider Linderwider, wenn
von Linderwider Linderwider Linderwider Linderwider Linderwider
Linderwider Linderwider.

Raimen sollten sich die Kräfte erhalten
 lassen, als der kühnste Mann in vollen-
 brachten Angst mir sein Gewehr nicht
 abzugeben wagte und die Lust für mich
 und die Umstände zu rathen, angab, mir doch
 zu lassen zu lassen, daß die Kräfte von
 mir. Bemerkte mich, ich weiß, daß, als
 die Kräfte der Kräfte sich nicht zu
 geben sollten, der unvorsichtige Mann
 wagt zu den Gewehr, nicht zu: er
 mich, daß die Kräfte in Angst sind: -
 dem sein Gewehr nicht so eingewandt,
 daß er nur nicht losgehe und er
 seinen Mann sehen bei sich und daß
 sein Gewehr nicht im alten Mann
 hing, aber, wenn ich nicht ganz
 ist. Als mir die Kräfte der Kräfte
 gegeben sind, für mich mich in der
 fern, in der Kräfte der Kräfte
 Kräfte zu Kräfte, allein man
 nicht, weiß, ich weiß, aber
 mich zu Kräfte zu Kräfte. Als
 ich in der Kräfte, daß Kräfte
 Kräfte der Kräfte, als Kräfte
 der Kräfte Mann mich, dann
 Kräfte zu Kräfte, Kräfte ich mich

Pfaffensteden fahret und Gangler Plagwitz
 Noll, mit wachendem in ihm mien
 von Oberstgen gürschkefch, also in-
 gewissen viele freiffen mit es das An-
 führung des Jerganneten Freyhauses
 Berg von Frankenthal für gahmann
 waren. Jerganneten vom Bernhards-
 als Pfaffen mit der Pfaffen, das
 die Pfaffen im Gangen sein, es fah
 nicht in der Pfaffen Pfaffen. Solche
 Pfaffen Pfaffen zu Grünstadt bei Pf.
 wachet mit der Pfaffen Pfaffen. So
 Pfaffen wachet von, das ist Pfaffen
 und mit Pfaffen Pfaffen Pfaffen, wie
 von der Pfaffen von Grünstadt Pfaffen
 zu Pfaffen, und die Pfaffen im
 Gangen sein. Diese Pfaffen von Pfaffen,
 es ist Pfaffen Pfaffen Pfaffen Pfaffen,
 von es Pfaffen Pfaffen, Pfaffen Pfaffen.
 Pfaffen Pfaffen von der Pfaffen Pfaffen
 Pfaffen Pfaffen Pfaffen, das ist Pfaffen
 Pfaffen Pfaffen Pfaffen, Pfaffen Pfaffen
 von. Pfaffen Pfaffen von der Pfaffen
 Pfaffen Pfaffen, Pfaffen Pfaffen Pfaffen
 Pfaffen mit der Pfaffen Pfaffen Pfaffen,
 von Pfaffen Pfaffen Pfaffen Pfaffen.

den abzufallen mit einem Pfeilbezug gefallten
werden sein soll im Gefolge und also
mit uns nach Grünstadt zu rückzugehen,
daß laßt stummt der Grünstadt-Adel
von seinem Orte nach Obrißheim zu-
rückzugehen, was man sich, auf den
Vorstellung des Fürstmannes Friedberg,
dieser beiden Männer mit seiner nach
Grünstadt, weshalb die Pfand schon vorhin
gekauft worden waren.

Zu Grünstadt nachgehenden stehen
mit ihm besagten Männer, deren einer
in faule nach nicht weißt, auf den Pfand-
faul, wo viele Jahre vorhin war, was
weshalb die besagten Männer auf der
Halle ankamen, weshalb die selben ihren
Namen mit Befehl ausgegeben hatten.
Die Pfand steht waren in den drei
Räumen eingestallt, von wo sie nach
Morgen durch die Grünstadt-Adel
abgefallen wurden, und die ist alle, was
in gegenwärtiger Abweisung an-
gegeben kann.

Frage: Ist schon etwas davon bekannt,
daß besagten Fürstmann Grünstadt besagte

Männer, die im Gefolge gefallten sind,
mit stummt diesen gefallten be-
trachten?

Antwort: Nein, davon weiß ich nichts.

Frage: Wissen Sie etwas, davon, daß die
malt durch diesen Friedberg zu Ober-
stein ein Pfand gegeben ist, oder, ob
dieser man sonst das gegeben?

Antwort: Ja, es war dabei gegeben, ob
dieser Friedberg auf ein besagte Pfand
da die von Bürgermeister Barth
ein Pfand verkauft, welches der Bürger-
meister nicht kaufen wollte und wobei
Friedberg in der Stadt: wenn er nicht
binnen sechs, so wurde er schon, was er
kann, was auch er nicht kaufen, was er
ist schon weißt, wenn selbst gekauft und
auf welchen ein mit seinem abkündigen
bürgerlicher Pfand, oder Pfand und Jung
nach freierhand gegeben ist, oder
daß ist schon weißt, zu welchen Zweck.

Antwort: Ich weiß nicht, wie die Camer-
ung beschaffen, daß mir Kaufmann
des zweiten Besagten, sonst nicht
in der Kaufsalts in Oberstein, ob
auf einem Pfand von der, den
dieser in der Stadt, daß man nicht weißt

Einige wachte mit einer Axt vom Bord, sowie
es war, falls es bloß zwei Personen
bei sich.

Wenige Tage nach der Ankunft in
Newark, Galt ist in der Richtung, um von
dem Mann mit einer einzigen Oberseite
gesprochen worden, zwei Gefährten. Galt
ist nicht auf dem kleinen Mann
gefallen, allein ist selbst sehr
nicht gefallen und kann es nicht
nicht beschreiben, bloß das weiß ich, daß
nachdem die beiden bereits gesehen
geworden waren, der Mann sein
Gesicht, nach dem abgesehen, dem
Gefährten manna Galt abgibt und dann
nach dem Mann, um die Richtung
dabei zu bringen, daß die beiden
da sein. Galt gab mir dann die
Richtung ab, welche dem Gefährten
Galt dabei gegeben, um selbst diesen
zu verstehen. Niemand war nicht
auf dem kleinen Mann, kann der Mann
bei Louis mit dem Puyon und Robert die
Gesellschaft finden, worauf mich ich nicht.

Wenige Tage nach der Ankunft in
Newark, Galt ist in der Richtung, um von
dem Mann mit einer einzigen Oberseite
gesprochen worden, zwei Gefährten. Galt
ist nicht auf dem kleinen Mann
gefallen, allein ist selbst sehr
nicht gefallen und kann es nicht
nicht beschreiben, bloß das weiß ich, daß
nachdem die beiden bereits gesehen
geworden waren, der Mann sein
Gesicht, nach dem abgesehen, dem
Gefährten manna Galt abgibt und dann
nach dem Mann, um die Richtung
dabei zu bringen, daß die beiden
da sein. Galt gab mir dann die
Richtung ab, welche dem Gefährten
Galt dabei gegeben, um selbst diesen
zu verstehen. Niemand war nicht
auf dem kleinen Mann, kann der Mann
bei Louis mit dem Puyon und Robert die
Gesellschaft finden, worauf mich ich nicht.

sollten, was bewies, die meisten galten
und sonst die ungesehnen Pferde, als wären
die eigentlichen Kaufleute waren, so um
Gründlichkeit abgesehen. Dann, als die
sowas der sogenannte Corporal Daniel Ro-
bel nachsahen, kamen mit uns gar nicht
das ist alles, was ich in ganzem
Anwesenheit angegeben habe.

Wegelassen, beiläufig und nicht
Antwort: fahret. horemann. Pöbel

18, Maffin's Gesch, 29 Jahre alt, der zu
Gründlichkeit abgesehen, mit dem Befehl
nicht managt. etc.

Es war nun damals mit uns Oberleuten
nachher, so man uns ist, als ob, wenn
man fürchte, so zu einer Zeit zurück
zu bleiben mit uns, nicht in
Oberleuten stehen sollten, was wir
nicht ahnten. der Chef Louis mit der
Corporal Daniel Robel fuhren durch, als
dann, als wir den Befehl nach
haben, so uns nachsahen, was ich
nicht weiß, von dem ich gesagt worden
muss, zu welcher Zeit und in welcher
Befehl waren, dass in der Befehl mit

zwei Pferde in der Befehl von dem
so gesagt, welche Pferde der Befehl
nicht von der, der auf dem Hofen
sind, was wir nicht, was der Befehl
sah, dass in dem Befehl von dem
sich gesagt sollten. Der Befehl gab es in
Befehl unter der Befehl, weil man
die Pferde nicht zu lassen, die in
nicht gesagt sein können und Befehl
gab damit Robel den Befehl, was man
nicht mit Pferden gesagt zu lassen, der
nicht mit einem Befehl von der Befehl
sah, dass wir ein Befehl haben von
Oberleuten, dass man nicht kann, der
aber der Befehl der Befehl Befehl
nachher, man die Befehl als Befehl
auf die Befehl Befehl, was ich in der
ige Befehl nicht und Befehl nicht auf die
Befehl Befehl Befehl Befehl, was man
nicht Befehl Befehl Befehl Befehl
Befehl mit zwei Pferde angegeben werden
war, der Befehl auf die Befehl Befehl
sah, dass Befehl Befehl Befehl Befehl
Befehl Befehl Befehl Befehl Befehl
und in Befehl Befehl Befehl Befehl

[illegible]

fella, wobei uns er fragte, ob wir ihm noch
 den Straußen gegutet und nicht gegessen.
 Der Baller Mann war sehr in Schmeichelei und
 warf zu Gasten bekommen. Schmeichelt
 ist zu dem vollen Linsenbrot kam, man
 gab uns das junge Fleisch und uns einige
 Linsen von Schmeichelei in der Richtung
 von Offstein gekommen, voran der Kopf
 zu einem der Linsen wachsend, er lag
 nicht weit, wie er die Gänge fortgesetzt
 fella, wobei er aber gleich wieder in der
 für seinen sehr kleinen Linsenbrot
 es nicht kaufen nicht gegessen und
 einander zum Linsen zu trinken, nach
 bei uns sehr kleinen Linsen zu
 setzen, ging in unser Oberstgen, alle der
 Hof Louis ist uns bereit wieder ein
 finden fella, und die Mayniff nach
 kommen war, unser Günstig zu
 kaufen, was soll die vollen Mayniff
 geben zu trinken und mit der An-
 gabe uns Grasetadt angeboten wird, und
 dass ist Alles, und ist von der Preis
 kann nur mit den aufgegebenen Linsen
 und den Linsenbrot gegessen, Linsen



Der Königlich Baverische
General-Staats-Prokurator

für die

Palz.

Dem Herrn Königl. Staats-Prokurator
in

Frankenthal.

Unterf. g. g. D. Fries von
Günzburg und Cons. wegen ungesetzlicher
Gefangenshaltung etc. beauftragt.

Da in der nachbezeichneten Angeh. die Person des Herrn signierten Leutnants
dieser in der diffinitiven Unterf. g. g. nicht vorhanden und auch sonst keine
andere Angaben und Unterlagen vorhanden außer der früher überbrachten
für vorhanden sind, so wollen Sie, Herr Prokurator, die nötige Unterf. g. g. zum gegebenen
Auftrag gemäß anstellen und dem Herrn Staats-Prokurator in Frankenthal
bekunden.

In dem Akt des Aufgehobenen selbst ist mir das Nachgelassene des
H. Staats-Prokurator die Angeh. nicht zu verfolgen anzuordnen, weil die nicht
bezüglichen Angaben nach nicht untersucht worden, daher auch keine Anweisung
bezüglich Abverfolgung 7. d. d. g. g.

Mit vollkommenster Befolgung.

Kornbrücken

Gefen die nachstehenden Aeten mit Rücksicht auf den Hohen
die Aufzucht der Kämpfer mit dem Aeten der Luft- und
einer der stammlichen in Aeten der Hohen Generalstabs-
großmutter vom 13 März d. J. genannt der Luft- und
nicht Aeten mit dem Hohen Aeten 77 von ~~der~~ ^{der} Hohen
mit dem Hohen Aeten der Hohen, Aeten Aeten von Hohen
u. d. Aeten der Aeten der Aeten.

Frankfurt den 10 Juni 1850.

Mr. L. Knapp

Laurel.

dem 2^{ten} Junij 1850.

Protocoll

Das Verhör ^{über} der Beschuldigten
Dr. Jüls und Anstorden am Grunestadt.

[illegible]

5, Helfrichs Kindes Christen Friede
am 27. Sept. 1841. und
gute Nacht. In der
Kunst.

Ans. Housat. der Messung, Sizing & Klass. Conditut,
am, 18. Sept.:

Als ich eines Abends von Ulstland nach
Grimstad kam und in meiner Wohnung in Gr.
Fellingsgasse ankam, wurde ich durch ein
Licht Anzeigende das Civil. Commissar
Kreuzer
Kreuzer 40

berufen werden sollten, damit die
Gendarmen, im Falle sie sich für
die vorerwähnte Angelegenheit nicht
einstellen, sondern wegzugehen, was ihnen
nichts an, was ihnen nicht an, von dem
mitzuteilen.

So kommt in der Untersuchung nach
Oben, dass man ihnen die Befehl
und Befehle bei der Untersuchung der
Gendarmen. Laut der Untersuchung, nach
dem Befehl, dass man ihnen die Befehl
Chef Stasner nachgehen werden
soll?

A: Der Befehl ist im Sinne der Befehl,
der Befehl ist im Sinne der Befehl,
sollte man dem Gendarmen. Laut
Befehl zu gehen.

Der Befehl ist im Sinne der Befehl,
der Befehl ist im Sinne der Befehl,
sollte man dem Gendarmen. Laut
Befehl zu gehen.

Wogegen das Befehl ist im Sinne der Befehl,
der Befehl ist im Sinne der Befehl,
sollte man dem Gendarmen. Laut
Befehl zu gehen.

Fortgesetzt

im dem Befehl ist im Sinne der Befehl,
der Befehl ist im Sinne der Befehl,
sollte man dem Gendarmen. Laut
Befehl zu gehen.

II. Befehl ist im Sinne der Befehl,
der Befehl ist im Sinne der Befehl,
sollte man dem Gendarmen. Laut
Befehl zu gehen.

Im Befehl ist im Sinne der Befehl,
der Befehl ist im Sinne der Befehl,
sollte man dem Gendarmen. Laut
Befehl zu gehen.

Im Befehl ist im Sinne der Befehl,
der Befehl ist im Sinne der Befehl,
sollte man dem Gendarmen. Laut
Befehl zu gehen.

Im Befehl ist im Sinne der Befehl,
der Befehl ist im Sinne der Befehl,
sollte man dem Gendarmen. Laut
Befehl zu gehen.

[illegible]

Fr. Lamm.
 Du hast geschrieben, daß du das Pöbel-
 darin Mensch sein hast, und ich bin
 Farmer - Laie. Ich habe noch nicht
 was ich dir ungefragt schreiben
 darf, und ich bin nicht
 derjenige, der das
 schreiben darf.

Ich danke Ihnen sehr, da Sie mir
 das Geld, das Sie mir noch geschickt,
 zur Unterstützung der Sache
 beigetragen, da Sie mich & meine Freunde
 nicht

John
G. Hoffner

III. *Officielle Original Acten, die 24 Jahre
alt, Gussstahl, Marmor zu Grabschreibern
maßgebend.*
Auf Veranlassung des kaiserlichen Aufseheramtes:
Dietrich

[illegible][illegible][illegible]

Gedongas West Javan.
Kisiah, samudra di derang
masyarakat namun.
Pengalasan, berbudaya & modernitas
Cat. No.

[illegible][illegible]

ganzem Leben, was ich mit viel
 Mühen und Kosten zuwege
 gebracht habe, ist nunmehr in
 Euren Händen. Ich bin
 sehr dankbar, dass Sie es
 so schnell und so gut
 haben annehmen wollen. Ich
 bin sehr dankbar, dass Sie
 es so schnell und so gut
 haben annehmen wollen.

Herrn Johann von
 ...
 ...

VIII: Offizier Jacob Andres, bin
 31 Jahre alt, Leinwäbger
 Charfulten nachsicht.

Herr Hoffeld:

Es ist sehr zu bedauern, dass
 die Leinwäbger, die ich
 Louis mit seiner Familie
 Charfulten bin, die ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger
 sehr zu bedauern, dass
 die Leinwäbger, die ich
 Louis mit seiner Familie
 Charfulten bin, die ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger

So, dass ich in der Untersuchung
 der Leinwäbger, die ich
 Louis mit seiner Familie
 Charfulten bin, die ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger
 sehr zu bedauern, dass
 die Leinwäbger, die ich
 Louis mit seiner Familie
 Charfulten bin, die ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger

ausgeschieden, dass ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger
 sehr zu bedauern, dass
 die Leinwäbger, die ich
 Louis mit seiner Familie
 Charfulten bin, die ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger

Es wird mir sehr bedauern
 die Leinwäbger, die ich
 Louis mit seiner Familie
 Charfulten bin, die ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger
 sehr zu bedauern, dass
 die Leinwäbger, die ich
 Louis mit seiner Familie
 Charfulten bin, die ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger

Herrn Johann von
 ...
 ...

IX: Offizier Jacob Blecher, bin
 31 Jahre alt, Leinwäbger
 Charfulten nachsicht.

Herr Hoffeld:

Es ist sehr zu bedauern, dass
 die Leinwäbger, die ich
 Louis mit seiner Familie
 Charfulten bin, die ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger
 sehr zu bedauern, dass
 die Leinwäbger, die ich
 Louis mit seiner Familie
 Charfulten bin, die ich
 nachsicht nach den neuen
 ist, dass die Leinwäbger

Sunday and Supper ordered Monday
 just up to be served, before 10 o'clock
 A.M. (Wm. Wadsworth)

Raymond.

Aufsatz von Pöpsels, den 15/12/20.
 der Pöpsels von Zungen
 in Göttingen — 28
 der Pöpsels und
 der Pöpsels von Zungen — 56

7 + 16hr

Fortsetzung

[illegible]

X,

My friend's handwriting Pleikhar Dem 31
Johan ult. Du' for in Grimehaut magsast.
Pleikhar 7

Ans. Has fold for Anstetizing.

[illegible]

Perthshire 51

4
Mittheilung

Wirden sofort die Aktien der
Kgl. Kunstschmiede zum vorerw.
gefalligen Antrage mitgetheilt.

Frankfurt den 24. Juni 1850.

Der Kgl. Landrath Herr



4
Antrag

der Kgl. Kunstschmiede

Der K. Kunstschmiede
beabsichtigt auf Anstellung des künftigen Schmied
in Frankfurt.

Frankfurt den 29. Juni 1850.

Loew S.

Opfer den 1. Febr. 1830.

5

Dem Herrn Königl. Landrath
in der Königl. Landes-Regierung zu
Frankfurt!

Beim Herrn Landrath
ist die Sache, welche ich
hierbei an Sie bringe, die
zu dem Herrn Landrath
gehört, und die ich
dem Herrn Landrath
zu übergeben habe,
daß dieselbe in der
Landes-Regierung
mit dem Herrn Landrath
zu übergeben wird.

Gegeben den 1. Febr.
Landrath
Bucher

Dear Horse

Am 20. März

140

Zwey Bänder.

Unter demselben
Es ist: von dem
Lampfen, wegen
denen die Götter
in alle Welt zu
denen

Die Grugler des Rappal-
tens sind gewiss nicht
die unehrlichsten Abgesandten
des Reiches.

16. Jan. 50.

Edgewood N.Y.

[illegible]

Neugierig, und in einem Augenblick, auf mich auf dem Haus-
ausgang, und auf dem Hof, und auf dem Hof, und auf dem Hof,
in dem Hof, und auf dem Hof, und auf dem Hof, und auf dem Hof.

Bl. ant. 1792 in f. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844.

Sen. byzantinska staklena

gustafsson, K. Nauttyrskunsk.

Voew. S.

S. C. B. m 6080. I.

1. C.R. in 6080.5.
 The first found the greatest thin Rhynchonella thin from P. North-
 western Rhynchonella is abundant in the
 Zinnichsch 1850.
 The P. Zinnichsch is the best
 L. Smith 1850.

Clapping

aus dem Besitz der Prof. der Naturgeschichte
des Königl. Gymnasiums in der Stadt zu
Kienchen.

Das kaiserliche Appellationsgericht des Hertzogs zu Jülich
brachten fort in seiner Publikationsveranlassung das Proklam.
anlassen.

Stief fuchst nach Aufklärung des vorgelegten Appellations-
gründes, nach welchem zu anzusehen, dass angesetzt wurde
an dem 1. März, was auf die Rubensförmig (Rubens-
die furchenweisigen Rubensförmigen in der Pfalz
in Folge der Rubens 185. der Pfalzbeise über die
privatlich Wurfen angesetzt worden ist.)

Prof. Liebig hat Untersuchungen an dem
Jacob Andreas, geboren am 17. Jan. 1811, in
 zu Bonn geführt.

2. Lehrbuch Menschen von Gieseler, -
der Lehrbuch der Lehrbuch Lehrbuch Lehrbuch
Lehrbuch Lehrbuch Lehrbuch Lehrbuch.

Prof. Hermann in Leipzig der Universität
procurator Schmidt,

gegriffen der noch zu erhaltenden schriftl. abgegebene
Rechnung, welche als beiliegend.

Der Königl. General-Postdirector
Graf von Helldorf zu Jacob Andree nach Rönneburg

• des feinsinnigsten Mannes und Freundes, dessen mythologische
• Geistes- und Geisteswelt ich sehr gerne durch seine gelehrten

Auszug

aus dem Originalbuch, welches auf die Länge des Längels
Opallotiaas (grünlich) der Holz zu zerhacken.

Grüner der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken

In Grünlich der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken

In der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken

Grüner der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken
In der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken
In der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken

Grüner der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken

In der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken
In der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken
In der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken
In der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken
In der Längelsgrünlich der Holz zu zerhacken
und zu zerhacken

dem salben Mager gewiffen für und Oberfaltenbuch, das
nanzigzig fünfzig Mann aus sein bestand, und zu dem
Friede für den Chef, Genierobold Louis bestand. Die Mann-
schaft mühte zu Oberfalten zurückzuziehen und unermüdet
ansicht Friede. Obold Louis für die Danks in dem Haupt
des Obermannen Louis. Louis selbst mufte die eingeleitete
Mangefestung und auf wurde bei dieser Gelegenheit auf die
Chaussee von Oberfalten gegen Lauenburg für gestellt.
Mangefestung mufte Mangefestung, wobei wir auf einen
bestimmten Ort gezogen waren, da der Drost der Bestimmung
Schlecht nach Lauenburg für stellt und zwei Pferde der
Mangefestung gewiffen mufte auf eben demselben gestanden
sind. Dann waren der Drost und die Pferde jeder gestell,
in dem der Genierobold Louis und gab ihnen die Anweisung
Lafst. Man mufte auch die Danks für, man mufte und
nimm die Danks für. Als die Danks, mufte die Danks
Lafst der Louis und aufgestanden mufte, mufte
auf mufte der Drost Lohel, - der übrige mufte
auf den der Genierobold Louis ist, - ferner
auf mufte der Drost Lohel, auf der Drost
bestimmt Obold, der Drost Jacob Elser, der
Drost für die Danks und der Drost für die
Drost für die Danks für die Danks Obold,
dieser Danks auf mufte Lohel, alle man ferner.
Der Drost für die Danks auf sein Danks und Drost
Lafst geben Lohel.

zu folgen dieser aufgestellten Lafst, ist es dann
gleich danach zwei Pferde und, mufte man Lohel

für die Danks für die Danks, mufte Lohel, für die Danks
für die Danks für die Danks, der selbst
bei der Danks man, dieser Danks auf mufte
Lohel, und der Drost Lohel, die Drost, mufte
für die Danks für die Danks selbst ferner, für die Danks
auf mufte Lohel von Lauenburg für, dieser Danks
auf mufte gar mufte mufte. Die Drost für die Danks, ferner,
für die Danks für die Danks für die Danks für die Danks,
und für die Danks für die Danks für die Danks, mufte
Lohel, mufte Lohel, mufte Lohel, und
Lohel für die Danks Mangerfestung, die ist aber
aufgestanden mufte mufte mufte Lohel, und
Lohel für die Danks für die Danks für die Danks, und Lohel
mufte für die Danks, mufte Lohel der Drost Louis,
für die Danks für die Danks für die Danks. Gegen Obold
Lohel für die Danks Louis man für mufte Lohel
Pferde man für mufte Oberfalten gestanden,
Lohel man, der die Danks auf mufte Lohel
für mufte mufte mufte Lohel für die Danks
mufte, mufte mufte mufte Lohel für die Danks,
Lohel für die Danks Louis sind alle Mangerfestung
eingeleitet und zug für mufte und mufte ferner
für die Danks.

Dies ist alles, was auf gegeben Lohel und
ist die Mangerfestung.

Mangerfestung (und) beständig und mufte Lohel
Drost für die Danks: Lohel für die Danks, Lohel für die Danks.

Mangerfestung für die Danks, mufte mufte für die Danks.

Stossen zu Grabe mit dem Tode Mann und Frau
mit Gerechtigkeit.

Freigebildete 28te. Dr. Franziskus. Rosenmund. Rath, ²
für die Aufsicht auf die Schulen in der Provinz
Graz. Stadt Graz.



Julius Obereggen.

7

7

Mittheilung

Wurden sofort die Akten der
Hgl. Kuratursache zum vordem
zufälligen Antrage mitgetheilt.

Frankfurt am 3. July 1850.

der Hgl. Antersprengmeister

Wien

Antrag

an Hgl. Kuratursache

Der h. Vorkommende

In Erwägung, daß im Laufe des Monats Mai und Juni 1849
an den damaligen Landmanns- und Hgl. Antersprengmeister der Kuratursache
die Angelegenheit zu Frankfurt am Main zur Lösung gekommen, daß
dort selbst zu untersuchen und die Angelegenheit zu belegen,
denn selbstverständlich unter Mitwirkung seiner Waffren
zu geschähen;

daß die h. Vorkommende in der That geistlich und weltlich
Hoffen als damalige Landmanns- und Hgl. Antersprengmeister dieser
Sache auf nicht allzuweit gehen, indem sie wegen der Angelegenheit
nicht zu kommen, daß der Landmanns- und Hgl. Antersprengmeister zu kommen;
daß sich ein h. Vorkommende daher zu dem h. Vorkommenden stellt,
daß aber die h. Vorkommende nicht und für den Grafen
auf der Festung nicht verbleiben;

daß die Festung nicht verlassen, daß der Landmanns- und Hgl. Antersprengmeister
zu Frankfurt am Main verbleiben können, ohne die Angelegenheit
zu dem h. Vorkommenden der Angelegenheit haben die Angelegenheiten


 The Scholar
 Maharaj

3. Michael Tietze, 34 Juhra alt, Goffgasthause
4. Valentin Rind, 48 Juhra alt, imminen fayer
5. Daniel Jöbel II, 40 Juhra alt, Tüncher 63
6. Johann Wolf, 38 Juhra alt, Müßthau
7. Conradus Reichardt, 31 Juhra alt, Ringer

3. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 4. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 5. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 6. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 7. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 8. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 9. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 10. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 11. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 12. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 13. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 14. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 15. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 16. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 17. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 18. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 19. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.
 20. Misual Tuteus, Pfaffstamm, d. Valentin Alois Dummig.

13. den 13. d. d. 40 Jahre alt, ledig, in
 14. den 14. d. d. 31 Jahre alt, ledig, in
 15. den 15. d. d. 30 Jahre alt, ledig, in
 16. den 16. d. d. 18 Jahre alt, ledig, in
 17. den 17. d. d. 22 Jahre alt, ledig, in
 18. den 18. d. d. 20 Jahre alt, ledig, in
 19. den 19. d. d. 30 Jahre alt, ledig, in
 20. den 20. d. d. 30 Jahre alt, ledig, in

N^o 539 C.R. Frankenthal den 6. August 1850.

10

17. August

Königlich bayerische Staats-Procurator
 bei dem k. b. Bezirksgericht Frankenthal

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

den 6. d. d. 1850

14
 5-08
 59
 1-01
 0-22
 2-55
 4-40
 13-57

Mr. W. L. L. registered for the first time yesterday morning 1833
at 11 o'clock. He is a native of New York and is now
in the service of the U. S. Army.

67

1890. H. L. M. Max. L. M. über die Pothos von L. M.

[illegible]

für den Verkauf von 1000 Stück zu Geben, ein halbes R. Markt, das
für den Verkauf von 1000 Stück zu Geben, ein halbes R. Markt, das
für den Verkauf von 1000 Stück zu Geben, ein halbes R. Markt, das

N^o 925

Vorladung.

8) Ihre sehr werthgeliebte Geburtstagsfeier, die am
 2. März d. d. in der
 zu Garmisch-Partenkirchen und umliegenden Orten
 stattfand, habe ich mit aufrichtiger Freude
 erfahren, und die herzlichsten Glückwünsche
 überreichen lassen. Ich hoffe, dass Sie
 auch weiterhin in der besten Gesundheit
 verbleiben werden. Ich bin,
 mit aufrichtiger Hochachtung,
 Ihr ergebener
 Philipp Weyand

gewalt, das den zugewiesenen Ort
nachfolgt, das Moskau am 1. März 1812
von dem St. Petersburg für den Ort
in der Zeit der Reise mit dem St. Petersburg
Lügen Sitzungsorte nicht zu verlassen, und
in der Untersuchung gegen Dr. Pries von
Günzburg und Constanze, das unbefriedigende
Ergebnis in öffentliche Anwesenheit
des öffentlichen Gerichts zu verurteilen zu verurteilen.

[illegible]

Kauf 6 St. Zinn 1797.

Zinn	2 20	Nr. 2487. Kupf. Steinbohn Linsen & Appresieren
Baumöl	" 44	Kupf. des Königs von Frankreich
Roggen	" 28	H.O. Lebertranzenöl 1798
	3 02	In Hamburg Halle

N^o 539 L.R. n. Frankenthal con 6th August 1856.

Königlich bayerische Staats-Procurator
beim k. k. Bezirksgericht Frankenthal

[illegible][illegible]

C. 57. II. 20%, 455/4.

Dear General Sir, I am obliged to you for your

Sehr Respektvoll.
Ihre Einladung zum nächsten Tagessitzung haben ich mir sehr
zu Herzen genommen und werde mich mit Zuversicht in Runden
sehen zu erscheinen.

Meit vollkommener Befriedigung
London den 16 August 1850.
Ihre H. H. H. V. Makämer den

69



549) *Handwritten note:* Landau, 20. August 1850
Handwritten signature: Landau



20 August 1850

Handwritten: Abschrift

Handwritten: Die für die öffentliche Sicherheit und das öffentliche Wohl...

70.3137



Handwritten: In der Sache...

Handwritten: Auf Befehl...

Ladungs-Befehl.

Der Königl. Staatsprokurator an dem Königl. Bezirksgerichte zu Frankenthal, beauftragt den Gerichtsboten

folgende Personen vorzuladen und ihnen anzudeuten, daß sie den 20 August 1850 des Morgens präzis um 11 Uhr in dem dahiesigen Justizgebäude vor dem Richterpolizeigerichte zu erscheinen haben; erstere um über das Vergehen dessen beschuldigt

verhört zu werden, und letztere um als Zeugen wegen erwähnten Vergehens vernommen zu werden; nämlich:

1. *Handwritten:* Latour, Gendarme (Kaiser in Gendarmen)

Handwritten: folgt zu Verurteilung

Frankenthal den 5. August 1850

Loewl.

Handwritten: 4. 96. Gest. an der Gendarmen-Kommission...

Handwritten: Landau den 7. August 50.

Handwritten: Der St. Staatsprokurator

Handwritten: Frankenthal

Handwritten: 3 70

Handwritten: 71

20 Aug 1850

Utschrift

In öffentlicher Sitzung des öffentl.
Landsch. Gerichtes des R. Landgerichts
am 20. August 1850.

Der Richter des R. Landgerichts

773037



In öffentlicher Sitzung des öffentl.
Landsch. Gerichtes des R. Landgerichts

Im Stempel steht in
Verzählern den 1850
haben Kreuzer.

1. Rentamt.

Vorladung.

Im Jahre achtzehn hundert — und fünfzig den 20. August

Aus Auftrag der Königl. Staatsbehörde am 1. Bezirksamte in Landau und
zufolge Vorladungsbefehls des Herrn Königl. Landr. Raths
habe ich unterschriebener Friedrich Tenner, 1. Gerichtsschreiber für den Bezirk Landau,
in Verzahlern wohnhaft

den f. d. r. La Tour, f. d. r. r.
in Verzahlern f. d. r. r.,
als in dem R. Landau f. d. r. r.
als in dem R. Landau f. d. r. r.
als in dem R. Landau f. d. r. r.
als in dem R. Landau f. d. r. r.

vorgeladen, den 20. August
nächstb. Morgens um 10 Uhr, vor dem Königl. Bezirksamte zu
Landau, als Justizpolizeigericht sprechend, in dessen Sitzungs-
säle im Justizgebäude alda, zu erscheinen, um daselbst in der
Anwesenheit gegen d. r. f. r.
von f. d. r. r. und f. d. r. r.
in der f. d. r. r. in



In Paris Jan. 18. 1793.

Original

Verleumdung

Heute hat Herr Dr. Baumgärtner, Spinnh.
Spinnh.

Sancti Johannis Majer, Medicus
in Springfield vasaque, in hunc usque
venerunt mit. de. p. p. p.

[illegible]

Eriny	14
Vesper	14
Rugate	01
Lary	28
Buruz	14

*No 11) 1/2 grates Bagitvash, zu fassen, und, dann
nimmigabulau August, 1806 und, fol. 11) 1/2
fines, fangen, zu nimmig, auf, fangen.
H. Thun, Kuch,*

20 Aug 27 1850

Abchrift

Die wissenschaftliche Methode geübt in der öffentlichen
Lehranstalt der K. K. Hof- und Landesbibliothek zu
Frankfurt am Main, den 1. August 1850.

In Parzen der Kunstschaffende

249 1360.



Die Lage einer jeden offenern Platzig, in
der Gegend der Gänge;
die Größe, von Michael O'Connell's Gegend;
wenn, in Gängen und offenern;
sich, in Gängen und offenern, Gängen und
Gängen, Gängen und offenern, Gängen und
wenn, in Gängen und offenern, Gängen und
wenn, in Gängen und offenern, Gängen und

1. Peter Grimm Mr. Professor, Professor
12 Jahre Professor mit 10 Jahren

2. Friedrich Mann, Alter, gebürtig
in der Gegend von Jena, selbst.

Dr. Michael Hammond, Author, professor in
 a sister College, will give the 2d.

H. Paul C. Co., 175 N. 1st St., St. Paul, Minn.

[illegible]

Es ist zu wünschen, daß Sie in diesem
Jahre die gewünschte Anzahl von
Büchern erhalten werden.

Später fahr ich zum San Augustin, um
mit ihm einen neuen Entwurf zu machen.
Am Sonntag wird es 12 Uhr.

Congl.	14
2 Congl.	50
Pyre	35
Pyre	25
Pyre	1
2 = 124	

Lyons

Abchrift

Im Parf. der K. Kunstsch. 1794

Nr. 1. und 2. b. pflichtig, auf der beschriebenen
Commission in öffentlichen Anstalten,
und der Untersuchung an der ungeschlossenen Gefangen-
haltung des H. Baudemanns zu Grabschacht, am
24. Juni 1849 durch pflichtig gemäß zu haben, daß
dieselben die von dem damaligen preussischen
Conseilsmann für Hilfgüter von dem künftigen zugekauften
pflichtigen Anstalten zum Zwecke, das Baudemanns
local aufstellt, zu verstellen, die Baudemanns zu
beweisen, daß sie durch fahrlässige, namentlich durch
das Baudemanns fahrlässige Baudemanns zu verstellen,
verlassen haben, indem sie zu eben diesem Zweck
durch verstellen Baudemanns durch das Baudemanns
Local beweißen lassen.

Die Hingung dieser Aufführung zu
einem jungen Mannes auf geistlichem Feld
die junge Waise und nicht wie die Waise
zu sagen, und diesem sie selbst, fassen mit
den Aufständigen wieder verbunden, vorführen
und in dem nächsten zu sagen, wie folgt.

1^{er} Groupe: Peter Latour, 59 Jahre alt, Gendarm,
früher 3^{te} Bataillon, demnächst 2^{te} Division
Nationalist.

Am 14^{ten} Mai. meine Liebet, zu Zeit all ich auf
im Garmisch-Stationist, war, wachte ich eine
Palmstrilla über Land, und all ich der Knechtstube.

auf hundert, welche auf dass das Civilcommissar
Hilfgärtner mit freundlicher Laage, welches von
Lage dass die Bundesanweisung zu Gunst der
genossenschaftlichen Regierung, die sich leisten, dass aber
das Bundesanweisung und das Nationalcommissar
Fingerhut der sich vorzüglich stellen und Lage
kann dasselbe auf freundlicher Laage, welches von
die sich mit dem letzten Anweisung zu Gunst
des Abends dasselben Lage gehen Anweisung und ist
in die Mitgliedschaft von Breitenwieser, welche
sich ganz wie auf hundert kann und die ganze
Lage wie die Kraft über von einer Mann mit
geladenen Gewehren bewacht wird. Auf ganz
wie gehen wie auf hundert und liegen mit
sich. Das Bundesanweisung wird bald
Lage mit Waise besetzt die die Kraft über
abgeschlossen. Am folgenden Morgen wurde
die Waise wieder zurückgefahren, nachdem die
Nationalcommissar von freundlich zurück
Lage war. Es sollte nicht der Kraft gefallt, während
die Kraft das Bundesanweisung zu Gunst,
besonders die hundert in Breitenwieser mit ganz
sich wie leisten die Kraft über nicht finden.

2te Sitzung Pfaffing, Montag 28. April, Ge-
dau, fünfzig zu Gunst, geht zu hundert
stationen.

Am 24. Mai 1849, das Civilcommissar
Hilfgärtner von freundlich auf Gunst, kann,
wobei die Bundesanweisung aufgegeben
Lage auf das Recht, zu können und von
sich das genossenschaftliche Regierung, die sich
zu leisten, und ganz die im Anweisung, dass die
wird, wie die fand das Nationalcommissar
sagte, die Marge das Löffel, dass hundert in das
Bundesanweisung bewacht. Auf unsere Marge
die sich zu leisten, sagte Hilfgärtner, die Ge-
dau, zu freundlich stellen eine pflichtlich
Folgerung abzugeben, dass sollte in unser
Offen, dann sage es gefunden, allen auf Freund

Lage wie nicht eine und das Bundesanweisung
Fingerhut nicht, dass soll pflichtlich auf Gunst.
sich wie sich mit dem letzten Anweisung
zu Gunst. Abends ging ich mit dem
Bundesanweisung Latur und die Mitgliedschaft von
Breitenwieser, welche einhundert ganz wie hundert
kann und zu nicht sagte wie bekamen die
Kraft über eine Mann Waise von das Ge-
dau, in Local, damit wie nicht mit dem
Waffen bewachen können bis das National
commissar zurück kann. Auf ich
entzogen, dass wie gehen Gunst, nicht
vermessen, in der Kraft hundert, Glücken
die dann nicht, dass wie die Kraft. Am
ganz wie gehen Latur und ich auf hundert und
Lage wie zu Latur von wie nicht wie fast
Lage die nicht wie der Waisen, dass von
dem Bundesanweisung gestrichelt wurde, nicht
die Kraft über abgeschlossen das Local be-
wachte bis das andere Morgen, als das
Nationalcommissar zurück kann und wird
nicht, dass es die pflichtlich Folgerung
abgegeben habe. Auf diese Folgerung
sich wieder die Waisen, dass zurück
gehen. Es sollte nicht, ganz wie, in
ganz Kraft mit dem Bundesanweisung
zu Gunst. Das wird ich auf sagen
Lage hundert mit dem Civilcommissar Hilfgärt-
ner pflichtlich, damit das Nationalcommissar
auf freundlich nicht, dass.

3te Sitzung C. L. Fingerhut, 28. April
alt, Nationalcommissar zu Gunst

Am 24. Mai vorigen Jahres wurde,
wie ich von mir, fand, welche, dass die
Marge das hundert hundert, dass 2te, dass
Gunst, dass hundert, ganz wie, von Anweisung
das Civilcommissar Hilfgärtner in unser Local

gekauft, worauf ich mit einem Mannschaff
auf dem Gemeindefest erschienen sollte und
die geschriebene Regierung den Fall zu
erörtern. Ich ging heimlich mit dem Gendarmen
Wegand dahin wo ich den Disarmirungs-
Kellgärtner suchte gegen andere Männer
mit freundlicher Aufnahme und auf dessen Auf-
forderung versetzt das ich alle auf den Revers
den es unterzeichnete haben sollte vorzusitzen
würde. Kellgärtner drohte freundschaftlich mit Wagn-
er. In seiner Maffan erwähnte ich ihm auch
gegarbte daß wie die Maffan nicht für
willig unterliegen würden, daß ich aber auf
freundliche Weise wollte sein und wegen der
Revers mit dem davorstehenden Lieutenant zu
handeln, was ich auch that. Kaufte ich
wegen der großen Kellgärtner, der Gendarmen
local wurde insbesondere beauftragt werden. Auf
an demselben Tage kaufte ich Kellgärtner wieder
in freundlicher Weise ein einen Mann und stellte
daß wie unser Thier nicht verlustig
würden. sondern unser Dienst fortzusetzen
würden. Mit einem Hosen, der Kellgärtner
und der Commando der Gendarmen Wolktruf
geprüft hatte, was ich, fahre ich andere Maffan
auf Gendarmen zu, überzeugt darüber das
2^{ter} Chef hofner, welche auf die Maffan
das Besondere die Maffan vom Gendarmen
local zu erörtern. Da freies hatte seine Charge
als 1^{ter} Chef des Lieutenants bewillt wurde
gelagt.

4^{ter} Junge. Jacob Hradewitz 41 Jahre alt,
Lieutenant zu Gendarmen

Am 25 Mai der Maffan 4 Wfs kam
der Polizeidirektor Schlupp an meine Lynde
Kloster in Lunden und fragte ich sollte in Kammern
der geschriebenen Wolktruf fange auf der Kellgärtner

kamen, der Gendarmen ein maffan beauftragt
werden, damit die Maffan nicht fortgehen
sollten. Auf die Maffan wurde dann von der Maffan
Maffan mit einem Gendarmen beauftragt und
der Gendarmen local bewillt was ich 1^{ter} Chef
6 Wfs an die Maffan gelagert hatte. Ich
aber kein Mann hatte. Gendarmen kamen auf
der Maffan zu mir. So maffan ich beauftragt
7 Wfs Maffan hatte ich abgelegt wurde.
Was der Maffan gut zu beauftragt, der
Gendarmen, kam ich auf, fahre, ich kam fahre
daß ich fahre, fahre. Da freies hatte den
Kellgärtner, allen auf meinen Fall kam
ich dich nicht fahre.

4^{ter} Junge. Friedrich Tisch 43 Jahre alt,
Attache zu Gendarmen

Am 24 Mai 1841 der Maffan 10 Wfs kam
ich die Maffan Polizeidirektor Schlupp auf die
Maffan beauftragt, welche Maffan ich nicht fahre.
Am 12 Wfs kam ich auf Maffan fahre an der
Gendarmen local damit keine der Gendarmen
Kellgärtner, der ich nicht fahre bis 20 Wfs.

Was der Maffan zu dieser beauftragt gut
wird ich nicht, da fahre ich von Schlupp
der Chef D. freies hatte der Maffan nicht fahre

6^{ter} Junge. August Graf 40 Jahre alt, Offizier
zu Gendarmen

Es wurde von Polizeidirektor Schlupp auf
der Maffan beauftragt, was ich fahre. daß
die Gendarmen beauftragt werden maffan
weit für den Fall nicht leisten wollte. Ich kam
von 12 Wfs bis 2 Wfs der Maffan auf der
Kellgärtner von der Gendarmen local. Ich
kam fahre auf meinen Fall nicht fahre
fahre von der Maffan fahre gut.

12^{ter} Junge. Ernst Friedrich Carl Schanitz 44
Jahre alt, Attache zu Gendarmen

Wenn die Marktschreier in Grönstadt
verwigen, so ist bekannt, daß sie nicht wenig
daß die Grönstädter Bürger, welche sich
auf 2 Tage müssen. Dr. Frick und Kasper
wären zu Chefs des Grönstädter Bürgervereins
gewählt und beide bewiesen sich sehr an
ständig gegen die Grönstädter. Es kann jedoch
nicht gesagt werden, daß sie gerade freundlich
13^{ter} Junge Georg Meißel Reinhold 60 Jahre
alt, Landwirt, Grönstadt

Es ging mir zu Marktbesuchung
zu demselben in der Marktschreier in
Grönstadt nicht. Dr. Frick, was 1^{ter} Chef
und Kasper 2^{ter} Chef des Grönstädter Bürger-
vereins. Alle die Anwesenden, die den
Besuch nicht annehmen, laßt Frick sein
Auge nicht. Beide sind nicht freundlich und
haben unheimliche Gesichter.

14^{ter} Junge Jakob Reitmeyer, 64 Jahre
alt, Markt, Grönstadt

Es kam mir zu Marktbesuchung
nicht. Ich weiß nicht, daß Dr. Frick und Kasper
Chefs des Bürgervereins waren und kommen
in dieses Dorf zu nicht. Es geht.

Entlassungsgänge

15^{ter} Junge Carl Braut, 40 Jahre alt, Apatzen
Cammisier, Grönstadt Grönstadt
zu Ludwigshafen

Es kam Dr. Frick und Kasper Kasper
alt 60 Jahre und andere lebende
Männer die unsere Demonstrationen in
Grönstadt nicht aufnahm in Grönstadt
gehen auf Grönstadt waren verurteilt.

Man der in Grönstadt stehenden Grönstadt
dieses Haus ist nicht bekannt.
16^{ter} Junge. Josef Meier 38 Jahre alt, Markt

zu Grönstadt

Am 26. Mai vorigen Jahres all der
Civilcommissar Kellgärtner von Frankfurt
in Grönstadt war, begabte sich der
Patron dieses Schlupps und sagte es nicht
auf, daß der Civilcommissar Kellgärtner
nicht aufstellen in der Grönstadt zu
beweisen. Das ist nicht möglich.

Die Kellgärtner schickte auf Befehl
1. Frick. Es war 1^{ter} Chef der von der
Blt Regierung geschickten Bürgervereins

Am den folgenden Tage war ich in
Grönstadt über Land und all in der Abend
gibt kein Friede in der Marktschreier das
Kaufmännische der Civilcommissar Kellgärtner
in Grönstadt gewesen, und die seine Absicht
nicht zu lassen. Es ist mir der Chef der
Bürgervereins nicht bekannt, daß der
Grönstädter Local die vier Mann und
Zehenden Bürgervereins bewiesen werden nicht
bis auf weiteren Befehl. Am den Kellgärtner
mit schriftlich geschickten Zettel habe ich den
auf zu Grönstadt bekommen und gelesen und
da mir zu einer solchen Maßregel kein
Gedanke war, so ist mir die Absicht der Chef
des Bürgervereins nicht bekannt. Ich weiß nicht
so, sagte ich zu Kasper, daß ich diese Befehl
nicht kenne. Ich weiß nicht, was Kasper
habe mir entgegen, so sehr ist der Kopf
beweist entgegen. Ich bin Befehl angenommen.
Es selbst habe ich in der Befehl nicht, was
bekannt ist, meine Stelle als 1^{ter} Chef
nicht anzunehmen.

Dr. Kasper. Alle der Civilcommissar Kellgärtner
der Kaufmännische die Zustimmung muß der
Revers zu unterschreiben gewesen ist
auf daß der Marktschreier auf Frankfurt

Gei. der k. k. Hof-
Bibliothek
Verlag

5 1/2

[illegible]

- 1.) Friedrich Gerdien freies, evangelisches Bezt.
- 2.) Ludwig Pfaffner, Presb.
- 3.) August Fatur, Episkopaler.
- 4.) Salentin Rindt, Kaminfeger.
- 5.) August Zabel & Pinner.
- 6.) Johann Wolf, Musikant.
- 7.) Fritz Korn, Laken.
- 8.) Levinus Pleickhardt, Kifen.
- 9.) Gustav Schmitt, Kisen.
- 10.) Jacob Bleuler, Kamenarier aus Gers.

Alle zu
Freundschaft
waghaft.

seine befehlige N: 182 hat von inbefizler für
 mäßig, in offentliche Aukt. ausfänger und den
 Verkauf von der eingetragenen Gefasgafeld n: 182
 ab. Späterhin zu. Späterhin um vier hat gemäßig
 was abgefufi nach einer hat mäßig. Späterhin
 sig gemäßig zu fehen, daß diefelben das von dem damaligen

Appellation

- 2) Philipp Wiegand, 28 Jahre alt, Gutsbesitzer, früher zu Griesbach
jetzt zu Falkenfau, Nubienroth

— 3, Colzao Pingakuh, 3^{te} Lago alt. Nativobaccarant
zu Gien Park

41) Jacob Handwerk, St. Lefrancq, hiesig abgemessener gut
Gütaufst.

57) feineres Tuch, 43 Jahre alt. Rektus oben allm.

6. Jafz Grac. 2c Jafz all Gifmafen Lafalt

7) Kieselst. Pulver. 31 Tafeln all. Alkoholurazyl-Krystallin.

8) Juncus Stult. 18 Lufra alt. in com. allst.

87) Jacob Wille, 10 Jahre alt, verschied am 22. Sept. 1849, an Mischkatarrh.
88) Peter Bigart, 22 Jahre alt, verschied am 22. Sept. 1849, an Mischkatarrh.
89) Peter Bigart, 22 Jahre alt, verschied am 22. Sept. 1849, an Mischkatarrh.

10) Philipp fahret. 31. Tag zu all. Abreise zu Gieselsh.

11, Matthias Presch, 30 Supreme, San Francisco, Cal.

12) Cook foraging Rail Shrike, 4th Lake off, St. Louis.
next 2^d Grasshopper. 1864. 11. Lubent Chabrier

137 Georg Michael Reinhold, 60 Jahre alt, Tabackfabrikant
allda.

alt. 144 Jacob Breitwieser, Ch. Lufner alt, Moritz Sapsch.

14) *Enlla kungstygge för frus & Haffner.*

15.) Carl Traut, 41 Lufmann, St. Petersburg, 1871.

16) Jafuan Major, 38 Tafel alt. Markbureau zu Jafuan

16.) Japan
Festschmückungen für Taten

117, Peter Simon, 29 Lake St., Massachusetts St. Spindell.

18. Friedrich Mann, 28 Jahre alt, Kuchler u. Wein.

19) weifse Kammern. 38 Lufte. alt idem veraltet.

Belastungsgrenzen für Zobel.

20, *Swainson's* Fl. as. 39 *Tafel* alt. *Arctostaphylos* *Thymifera*

21) Friedrich Schneider, 41 Tufbrunn, hiesiger Schloss;

32. Zephr. Maltz, 48 Luftraum alt, Orken Lusaan go Obairgäin
25. funderl. Kutterfaff, 40 Luftraum alt, Kufuairan go Gwäin
26. hual. Ocht, 28 Luftraum alt, Kufuairan alt. 1800

Die hiesigen Jünglinge inkleiden mit den hiesigen
männlichen, nachfrügend, auch in unsern drei- und vier-

Es wäre keine Repetition gegen viele Zin-
gen gemacht ist nach dem Aussehen der Grüns.
Sprechen nach gefüllt.

Die affizierten Individuen werden auf
befragen: Sie führen

[illegible]

II Ludwig Haffner, 45 Tufon alt, Gschwanthalten.
 III Michael Dubear, 24 Tufon alt, Gapsfisthmannen vafaltst
 IV Michael Remol, 45 Tufon alt, Raminfagan altten.

IV Substantia Renal. 45 Lufzellen, Runicapazanz
V clauical Zabel. 11 40 Lufzellen, Lufzellen
VI Lufzellen Walf. 34 Lufzellen, Mäskelzellen
VII Lufzellen Walf. 34 Lufzellen, Mäskelzellen

VII Jostainf Fleckharot. 30 Sapa all Kaiser vufallst.

Inselbau Litten im freisamstag
Aerault Spatz wunffertiger von fues und Kaffee.
12 Glantz und id Tatenzabel & Malt

in Glentz in Talow-Jabel & Haff
Kupferarbeiten in in Kunst & Flechtarbeit
des Kupferstichers Hlryz Born aus Gaisman

Der kaiserliche Hof hat sich entschieden, dass
Schmidt nicht aufzukehren.
Kauf Anweisung von 100 Mark an den Kaiser, welche das

antw. von hessstücken preis all kamien Roat.
beim hantw. überfisch freiz & hantw. daga

gen die abhängen heffentlichsten, wegen der

zum Aufgalyten hingefen, Jedem aus seiner Kasse
aus Schmitt in cantuaciam in eine ungemessene
freie Kasse, Haffner in die eine Hälfte
und die übrigen haffnendigen salivavisch, in
die andere Hälfte der Kasse zu veranlassen

Ja fürwählig, was das den heilfältigsten Rath
 ner ist, freis zu laß galegtz & anzuseh betriff, was

gegenüber beschützigen, dies kein harnisch abhängt
dass so ein Gefarzefalttag der Gestenman

...daß es in Gefolgezustand der Gesteine
verändert, aber sich irgendwo hinan befeuchtet
hat, indem kein Gänge etc. verfallt befeuchtet, an

Zu Lemmings, das gleich gegen den beschützten

Massen, der die Collation des kaiserlichen freies
gestellten rathes, und als hofrathes aufgeführt.

...wäre in einem Falle von den Befragten
Lautenamt für Hülfsarbeiten ausgegangen. Es soll

zu Professoren von Gedächtnis folgen, der
Lustfälligkeit Kaffee namentlich, so sehr diese
Lustfälligkeit namentlich, so sehr diese

heißt bereits anzukommen; daß so vielfach gemacht
auch der Längere in Gänzlichkeiten heißt
„...“

nallyg, intam'm nist sat gungigsthan Mas aff.
 gesehant, wad sat nützlig in nassiffen Welt.
 Lieder. Oesterreich. Latoan sat Wejand

ganz von hinten Gedrucktes. Lese ich das Heft
in dem Briefkasten auf, bis mir das erste
Heft unmittelbar wandte. Ich bin an das Gedruckte

Weyand füngungsfähigen Luftsäure: Glühen des Oxyd,

81

Das sind die Hauptzwecke. Das als fünftes die bei-
den Gedanken anzuführen: gegen Gewalt anzu-
tun. Es ist in der That sehr merkwürdig, dass
letzteres von den Vögeln beabsichtigt wird. Das
gewöhnliche Schlupfen in den Raum der gefüllten
Nägel bestimmten Maßnahmen beweist, dass man
nicht nur die beiden Gedanken auf sich hat, sondern
auch, sie nicht zu verwerfen, was der Local für
nicht zugehen, das noch am anderen Morgen auf in
gewissen ringen, dass die Haffner in der That
den Boden der Erde zu fassen, fingerhath
überhaupt. Man ist, dass Haffner die Maßge-
richtigkeit anzuwenden, dass daselbst man
Gewalt anzuwenden bestanden, dass Haffner in einem
Lagepunkt als gewöhnlicher Chef der Hängenden,
der sich zu einem illegalen Maßge-
richtigkeit der Gedanken anzuwenden, was
man nicht zu berücksichtigen ist, dass es, was auf
die Festlegung der nächsten Maßge-
richtigkeit der Gedanken eine Hängende zu sein, was
dann der Maß und Maßge-
richtigkeit der Gedanken über den Gedanken
dass man alle diese Maßnahmen in illegalen
Lagepunkt zu bestanden man, was man
in einem milden Lichte anzuwenden, was
man nicht zu berücksichtigen ist, dass es, was auf
die Festlegung der nächsten Maßge-
richtigkeit der Gedanken eine Hängende zu sein, was
dann der Maß und Maßge-
richtigkeit der Gedanken über den Gedanken

man zu legen, ist man nicht zu verwerfen, was
man nicht zu berücksichtigen ist, dass es, was auf
die Festlegung der nächsten Maßge-
richtigkeit der Gedanken eine Hängende zu sein, was
dann der Maß und Maßge-
richtigkeit der Gedanken über den Gedanken

Ja, man ist, dass die Hängende
bestanden, dass man nicht zu berücksichtigen ist, dass es, was auf
die Festlegung der nächsten Maßge-
richtigkeit der Gedanken eine Hängende zu sein, was
dann der Maß und Maßge-
richtigkeit der Gedanken über den Gedanken

N^r. 41, 8. Brief für Mangel und reglement zu
Kaufschiffen nach 7. reglemente Aug. d. J. 1850.
rel. 116. fol. 6. Pass. 8. Debet. 1. fl. 92. p. f. r. m.

K. K. Reichsrath.

Francis

der

q e q e n

*Lieber Maxine und Fritz! Ich bin so froh,
dass ich euch endlich wieder schreiben
kann. Ich habe mich sehr nach euch*

B. Luyken's Brief an die Appellation vom 2. Sept.

Für richtige Anstellung

Der *U. d. v.* Gerichtschreiber

Magenheim

Kosten.

Original. — 14.
 Copie. — 14.
 Repert. — 10.
 Repert. — 29.
 Repert. — 28.
 Hauptstück — 14.
 J. A. H.

Rechnung des Hauptstückes, zum Beweis
 der Richtigkeit, eine Copie hiervon zu
 stellen. Kosten für Gelden 11. 10.

Abrechnung

N. 5208 (eingetragen zu Osnabrück am
 1. September 1850. vol.
 52 folio 193 case 14) ist durch mich
 eingereicht worden.

Rechnung

[Signature]

Am 13. September

6560. 8.

Antrag.

17.

Ich bin zum Hauptstück

des Hauptstückes

in der Sache

zu dem

Wortlaut

des Hauptstückes

zu dem

Wortlaut

des Hauptstückes

zu dem

Wortlaut

des Hauptstückes

zu dem

Wortlaut

des Hauptstückes

zu dem

Wortlaut

des Hauptstückes

zu dem

Wortlaut

des Hauptstückes

zu dem

Wortlaut

des Hauptstückes

zu dem

Wortlaut

des H. General-Procurators am H. Landgericht

Appellationsbezirk des H. Landgerichts

Wortlaut des Hauptstückes

gegen die Entscheidung des H. Landgerichts

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

zu dem Wortlaut des Hauptstückes

